

iisers Sachslä

Schulblatt 2018/19



iisers Sachslä 2/2018

Aus dem Inhalt



Seite 4 Der Schulhaus-Neubau hat begonnen

Mit dem Beginn der Sommerferien haben die Aushubarbeiten angefangen.



Seite 10 Neues Stimmkuvert

Positives Fazit nach dem ersten Gebrauch an der Abstimmung vom 10. Juni 2018.



Seite 45 Brandgefahr

Tipps, wie Sie sich im Wald richtig verhalten.

Aus dem Gemeinderat:

- 4 Finanzstrategie 2027+
- 4 Spatenstich beim Schulhaus Türli
- 4 Standort der Bruder-Klausen-Statue definitiv geregelt
- 5 Neugestaltung des Haltenbrunnens
- 5 Bauarbeiten am Allmendgräbli abgeschlossen
- 5 Bauarbeiten an der Seestrasse vollendet
- 5 Ersatz des Strassenkehrfahrzeugs
- 6 Bauarbeiten am Edisriederbach abgeschlossen
- 6 Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr
- 6 Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat
- 6 Ersatzwahl in den Feuerwehrrat
- 7 Neuzuzüger-Anlass
- 7 Zusammenarbeitsvereinbarung Energiestadt ist erneuert
- 7 Neuorganisation im Sozialwesen wird geprüft

Gemeindeverwaltung:

- 8 Unsere Jubilare
- 8 Personelle Wechsel beim Gemeindedienst
- 9 Neue Mitarbeiterin auf der Finanzverwaltung
- 9 Lehre erfolgreich abgeschlossen
- 9 Neue Lernende auf der Gemeinde
- 9 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen
- 10 Neues Stimmkuvert hat die Feuertaufe bestanden
- 10 Richtig entsorgen
- 11 Erteilte Baubewilligungen
- 11 Energiespartipps
- 12 Geburtstags-Gratulationen
- 21 Alte Fotos sind wertvoll

13–37 Sachslä Schulblatt 2018/19

Berichte:

- 38 Kirchgemeinde Sachslen
- 39 Das Jugendbüro auf Achse
- 40 Neueröffnung des Fabrikkladens der bio-familia
- 41 Museum Bruder Klaus
- 42 Chinder-Openair auf dem Landenberg Sarnen
- 42 Ersatzwahl in die Hochbaukommission
- 43 75 Jahre Sport Union Sachslen
- 44 Bewegt 18 – seien auch Sie «sinnvoll underwägs»
- 45 Achtung Brandgefahr

46 Dienstleistungen

48 Veranstaltungskalender August bis November 2018

Impressum

iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde
36. Jahrgang
Erscheint 3 Mal pro Jahr
Auflage: 2'650 Exemplare
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Fotos: Diverse

Redaktion

Gemeindekanzlei Sachslen,
Brünigstrasse 113, Postfach 164
Tel. 041 666 55 55/Fax 041 666 55 56
E-mail: kanzlei@sachslen.ow.ch
Internet: www.sachslen.ch

Redaktionskommission:
Toni Meyer, Gemeindeschreiber;
Angela Caravina, Redaktionsmitarbeiterin

Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 3/2018:
Montag, 8. Oktober 2018

Eine lehrreiche Zeit mit grossen Entwicklungen

Geschätzte Sachslerinnen und Sachsler



Während acht Jahren durfte ich an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten. Es war eine spannende, oft auch intensive Zeit mit vielen guten Erfahrungen und interessanten Begegnungen. Rückblickend hat sich vor allem auch im Gesundheits- und Sozialwesen einiges verändert oder bewegt.

2011 trat das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Dies hatte zur Folge, dass die Selbstkosten der Heimbewohner begrenzt wurden. Gemäss Krankenversicherungsgesetz obliegt die Restfinanzierung der öffentlichen Hand, im Kanton Obwalden den Gemeinden. Die Gemeinden tragen den grössten Teil der Pflegekosten, was jährlich rund eine Million Franken ausmacht.

2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) in Kraft und ersetzte das alte Vormundschaftsrecht aus dem Jahr 1912. Die bis anhin zuständige Vormundschaftsbehörde der Gemeinde (Gemeinderat) wurde durch die kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) abgelöst. Nach Überwindung der ersten Anfangsschwierigkeiten brachte die neue Fachbehörde in den letzten Jahren eine grosse Erleichterung.

2015/2016 erarbeitete eine engagierte Fachkommission das erste Altersleitbild der Gemeinde. Das Altersleitbild dient seither dem Gemeinderat als Leitlinie für sein Handeln im Altersbereich. Die neue Kommission für Altersfragen wird sich in Zukunft mit der Umsetzung der Empfehlungen und Aufgaben aus dem Altersleitbild befassen und dem Gemeinderat als beratendes Gremium zur Verfügung stehen.

Ein wichtiger Teil in meinem Departement war auch die Jugendarbeit, welche gemeinsam mit der Jugendkommission und den Jugendarbeiterinnen fest in unserer Gemeinde verankert werden konnte. Grosse Freude hat mir auch die Mitarbeit im Stiftungsrat Felsenheim bereitet. Als Gemeindevertreterin war es mir ein Anliegen, dass unsere älteren und auf Betreuung oder Pflege angewiesenen Mitbürger und Mitbürgerinnen in angenehmer Atmosphäre ihren Lebensabend verbringen dürfen.

Nebst schönen und freudigen Erlebnissen und Begegnungen gab es aber auch traurige Momente, wie der plötzliche Tod unseres geschätzten Gemeindepräsidenten Paul Vogler. Noch vieles gäbe es zu erwähnen. Für mich waren es abwechslungsreiche, interessante und lehrreiche Jahre, in welchen ich auf eine gute Unterstützung von vielen Menschen zählen durfte. Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit, mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Nun freue ich mich an der neu gewonnenen freien Zeit, um all das nachzuholen, was ich schon lange machen wollte!

Trudy Odermatt-Spichtig, ehemalige Gemeinderätin



Zum Titelbild

Auf Grund verschiedener Geschehnisse wurde der Haltenbrunnen immer wieder umplatziert. Lesen Sie mehr zu seiner Geschichte auf den Seiten 7 und 9.

Wichtige «Finanzstrategie 2027+» auch für die Gemeinden

Die Finanzen des Kantons drohen in den nächsten Jahren massiv in Schräglage zu geraten. Ohne geeignete Gegenmassnahmen in Form von Sparmassnahmen und Erhöhung der Einnahmen sind diese nicht mehr ins Lot zu bringen. Die Entwicklung der Kantonsfinanzen wird die Gemeinde dieses Jahr noch intensiv beschäftigen.

Ein wichtiger Teil der kantonalen «Finanzstrategie 2027+» ist vom Kantonsrat in Form eines Spar- und Steuerpakets verabschiedet worden. Am 23. September 2018 findet darüber eine Volksabstimmung statt. Für die Gemeinden ist diese Abstimmung wichtig, wird doch mit dieser Vorlage die Beteiligung der

Gemeinden an den künftig zu erfolgenden Zahlungen des Kantons in den Nationalen Finanzausgleichsfonds (NFA) beschlossen. Bereits im Herbst 2017 konnte eine faire Lösung zwischen dem Kanton und den Gemeinden gefunden werden, um den Kanton in dieser Hinsicht finanziell massiv zu entlasten. Hochgerechnet bedeutet dies jedoch für Sachseln in den nächsten drei Jahren einen jährlichen Beitrag zwischen CHF 700'000.00 und CHF 900'000.00. Diese zusätzlichen Aufwendungen müssen finanziert werden können. Das ist nur möglich durch das nun zur Abstimmung gelangende Spar- und Steuerpaket des Kantons.

Der Schulhausneubau hat begonnen

Im Frühjahr wurde eine erste Phase von Submissionen für den Neubau der Schulhäuser Türli & Arni durchgeführt. Ein grosser Anteil der Aufträge konnte bislang erfreulicherweise an Unternehmungen aus Sachseln und dem Kanton Obwalden vergeben werden.

Am 18. Juni wurde mit ersten Vorarbeiten für den Installationsplatz gestartet. Am 3. Juli erfolgte zur Freude der bisherigen und künftigen Schüler des Türli-Schulhauses der Spatenstich. Mit dem

Beginn der Schulsommerferien wurden die Aushubarbeiten an die Hand genommen.

Die Bauarbeiten am neuen Schulhaus Türli dauern voraussichtlich bis zum Frühjahr 2020. Danach erfolgt der Umzug. Anschliessend werden während den Sommerferien 2020 das bestehende Schulhaus Türli und das Schwesternhaus abgebrochen. Nach den Abbrucharbeiten wird mit dem Neubau des Schulhauses Arni gestartet.



Standort der Bruder-Klausen-Statue definitiv



Anlässlich des Jubiläumsjahres 600 Jahre Niklaus von Flüe ist die Bruder-Klausen-Statue vor rund einem Jahr in das Brunnenbecken des Bruder-Klausen-Brunnens auf der Höhe des Museums Bruder Klaus versetzt worden.

Davor stand die Statue elf Jahre lang in einer Wandnische am bergseitigen Ende des Brunnenbeckens. Mit diesem Standort war aber niemand so richtig glücklich. Mehrfach wurde aus der Bevölkerung Kritik laut, dass sich die Bruder-Klausen-Statue an einem ungeeigneten und schlecht einsehbaren Ort befinde. Bereits anlässlich der Realisierung des neuen Dorfplatzes im Jahr 2006 war der Standort der Statue teilweise heftig kritisiert worden. Insbesondere wurde damals geltend gemacht, dass die Statue zu wenig einsehbar sei und von der dahinter liegenden Mauer «erdrückt» werde.

Die Erfahrungen mit dem neuen Standort während des Jubiläumsjahres haben sich als positiv erwiesen. Der Einwohnergemeinderat hat daher beschlossen, die Statue nun definitiv am neuen Standort zu belassen, zumal sich die Prüfung weiterer Standortvarianten als nicht zielführend erwiesen hat. Am jetzigen Standort kommt die Statue besser zur Geltung und sie wird auch von Jakobspilgern auf ihren Weg von Flüeli-Ranft her intensiver wahrgenommen. In nächster Zeit wird am neuen Standort noch eine Beschriftung angebracht.

Neugestaltung des Haltenbrunnens

Im Rahmen der Strategie zur nachhaltigen Aufwertung der Dorfbrunnen hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, den Haltenbrunnen zu sanieren und dessen Umgebung neu zu gestalten. Für die architektonische Gestaltung zeichnete der Sachsler Architekt Daniel Bäbi verantwortlich.

Der Haltenbrunnen wurde mit einem neuen Brunnenstock aus Granit, gestaltet vom Sachsler Bildhauer Toni Halter, wieder so in Betrieb genommen, wie er

vor 1937 bestanden hatte. Damals war der Brunnen anlässlich des 450. Todestages von Bruder Klaus zu einem Bruder-Klausen-Brunnen umgestaltet worden. Als Folge des fatalen Unwetters von 1997 wurde das Dorfzentrum mit dem neuen Bruder-Klausen-Brunnen neu gestaltet und der alte Trog des Haltenbrunnens wurde mit einer eher trostlosen Gestaltung an einen Platz unterhalb der Brünigstrasse verschoben. Nach der Instandstellung ist er nun wieder zu einer Zierde des Dorfbildes geworden.

Ein Stück Natur für das Allmendgräbli



Nach den abgeschlossenen Bauarbeiten gibt es hier wieder wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Nach einer Bauzeit von knapp fünf Wochen konnte der Ausbau des Allmendgräblis abgeschlossen werden. Dieses Bächlein entspringt im Gebiet Chalchhofen und mündet beim nördlichen Dorfeingang in den Sarnersee. Der teilweise eingedolte Bach musste im Gebiet Brodhubel/Unterfeldweg auf einer Länge von ca. 55 Metern wieder offengelegt werden, nachdem sich gezeigt hatte, dass das Rohr, in welchem der Bach verläuft, stark beschädigt war. Das

neue Bachbett wurde als Raubetrinne ausgestaltet. Neben dem Gerinne wurde der Gewässerraum begrünt und mit Heckenpflanzen versehen. Der Ausbau erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und der Fischerei und unter Berücksichtigung der Interessen der betroffenen Liegenschaftsbesitzer. Ein Stück Natur mit wertvollem Lebensraum für Tiere und Pflanzen konnte so zurückgewonnen werden.

Sanierung und Umgestaltung der Seestrasse vollendet

Mitte Oktober 2016 war mit den Bauarbeiten für die Sanierung und Umgestaltung der Seestrasse begonnen worden. Zuvor hatte die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015 dem erforderlichen Baukredit in der Höhe von CHF 750'000.00 zugestimmt.

Die Bauarbeiten verliefen planungsgemäss und konnten grösstenteils Ende April 2017 abgeschlossen werden. Zwecks Ausgleich von allfällig eintretenden Setzungen erfolgte der Einbau der Mittelrinne und des Deckbelags erst in diesem Frühjahr. Damit ist das Sanierungsprojekt nun erfolgreich vollendet worden.



Mit dem Einbau der Mittelrinne sind die Bauarbeiten an der Seestrasse abgeschlossen.

Ersatz des Strassenkehrfahrzeugs

Das Strassenkehrfahrzeug des Gemeindedienstes wurde im Dezember 1997 in Verkehr gesetzt und ist somit gut 20 Jahre alt. Das Fahrzeug ist sehr unterhaltsintensiv und auf Grund des fortgeschrittenen Alters hat auch die Reparaturanfälligkeit zugenommen.

Der Einwohnergemeinderat hat daher beschlossen, eine Ersatzanschaffung vorzunehmen. Der Gemeindedienst hat verschiedenen Fahrzeuge getestet. Dabei hat sich der City Cat 2020 XL der Bucher Kommunalfahrzeuge AG in Niederweningen als dasjenige Fahrzeug mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis erwiesen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 138'000.00. Das neue Fahrzeug konnte Ende Juli in Betrieb genommen werden.

Verbauung des Edisriederbachs abgeschlossen

Mitte Juli konnten die Bauarbeiten für die Verbauung des Edisriederbachs im Abschnitt zwischen der Edisriederstrasse und dem Geschiebesammler Obflue auf einer Länge von rund 270 m abgeschlossen werden. Der Ausbau war notwendig geworden, nachdem sich herausgestellt hatte, dass die bisherigen Verbauungswerke einem grösseren Unwetter nicht mehr standhalten können und damit ein zu grosses Sicherheitsrisiko entstanden war.

Das neue Bachbett wurde als Raubettgerinne ausgestaltet und ist für ein 100-jährliches Hochwasser konzipiert. Zusätzlich wurden an zwei Brücken Staukragen anbetoniert. Für den ganzen Bau sind 3500 Tonnen Wuhsteine verwendet worden und es wurden 1100 m³ Beton und 14 Tonnen Armierungsstahl verbaut. Zur Laichwanderung der Fische wurde mit einer aufwändigen Wasserhaltung während der Bauzeit Sorge getragen.



Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, höhere Sicherheit ist nun gewährleistet.

Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr

Die Feuerwehr Sachseln verfügt über ein Mannschafts- und Zugfahrzeug mit Jahrgang 1987. Das Fahrzeug entspricht sicherheitstechnisch nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Zudem nehmen die Unterhaltskosten laufend zu. Aus logistischen und einsatztechnischen Gründen hat der Einwohnergemeinderat eine Ersatzbeschaffung von zwei Fahrzeugen beschlossen und die entsprechenden Lieferaufträge vergeben. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 199'000.00.

Nach Abzug des Kantonsbeitrages aus der Feuerwehrrasse und dem Ertrag aus dem Eintauch des alten Fahrzeugs verbleiben der Gemeinde noch Nettokosten von rund CHF 112'000.00. Die neuen Fahrzeuge führen bei der Feuerwehr zu einer wesentlichen Verbesserung der Transportkapazität, da insbesondere bei abgelegenen Objekten dem Personentransport, wie auch dem Transport der Gerätschaften im Milizsystem Feuerwehr eine besondere Bedeutung zukommt.

Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat am 23. September 2018

Gemeinderat Anton Amrhein (FDP) ist per Ende Juni aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Er gehörte dem Einwohnergemeinderat seit 2012 an und führte das Departement Finanzen und Wirtschaft. Von 2012 bis 2016 bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten. Der Einwohnergemeinderat dankt dem abgetretenen Finanzchef für seine grosse Arbeit. Er war nicht nur ein ausgewiesener Finanzfachmann, sondern engagierte sich mit Herzblut für wichtige Projekte wie die Erneuerung des Dorfplatzes Flüeli-Ranft und das Jubiläum 600 Jahre Niklaus von Flüe.

Die Ersatzwahl findet am 23. September 2018 statt. Wahlvorschläge konnten bis am Montag, 13. August 2018 der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wieviele Wahlvorschläge eingereicht worden sind. Bis der Nachfolger von Anton Amrhein feststeht, wird das Departement Finanzen und Wirtschaft interimistisch von Gemeindepräsident Peter Rohrer geleitet.

Ersatzwahl in den Feuerwehrrat

Der Einwohnergemeinderat hat Albert Rohrer, Chilchweg 30, 6073 Flüeli-Ranft, als neues Mitglied in den Feuerwehrrat für den Rest der Amtsdauer 2016 bis 2020 gewählt. Albert Rohrer ist als Feldweibel in der Feuerwehr tätig. Er ersetzt Oberleutnant Beat Rohrer, der infolge Wegzug aus der Feuerwehr ausgetreten ist.

Der Feuerwehrrat ist für den Vollzug des Feuerwehrwesens und des vorbeugenden Brandschutzes in der Gemeinde zuständig. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Departementsvorsteher Liegenschaften, Sicherheit. Neben dem Feuerwehrkommandant und seinem Stellvertreter gehören ihm weitere Kadermitglieder der Feuerwehr an, welche vom Einwohnergemeinderat bestimmt werden.

Neuzuzüger lernen die Gemeinde kennen



Der Einwohnergemeinderat hiess die neu nach Sachseln zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner an der bereits zur Tradition gewordenen Empfangsveranstaltung herzlich willkommen. Bei strahlendem Wetter erfuhren sie auf einem Dorfrundgang unter der kundigen Führung von Remo Rainoni viel Wissenswertes über unsere Gemeinde. Ein gemeinsames Zäbig auf dem Bauernhof der Familie Vogler im Z'Mos, Flüeli-Ranft, rundete den Anlass kulinarisch ab. Die vielen zufriedenen Gesichter unter den Teilnehmenden zeigten, dass dieser Anlass sehr geschätzt wird.

Zusammenarbeitsvereinbarung Energiestadt erneuert

Seit 2011 sind alle Obwaldner Gemeinden mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Eine erste Rezertifizierung wurde im Herbst 2015 bereits erfolgreich abgeschlossen. Um die verschiedenen Aufgaben, welche mit dem Label Energiestadt verbunden sind, gemeinsam einfacher und effizienter auszuführen, haben die Obwaldner Gemeinden, der Kanton sowie das Elektrizitätswerk Obwalden im Jahr 2014 eine Zusammenarbeitsvereinbarung über die Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Diese Vereinbarung läuft Ende 2018 aus.

Die Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren hat sich bewährt. So konnten Synergien genutzt und die gemeinsamen Aufgaben effizienter umgesetzt werden. Vor allem lassen sich auf diesem Weg auch grössere, gemeindeübergreifende Projekte bzw. Anlässe einfacher bewerkstelligen. Am 8. und 9. September 2018 findet auf dem Flugplatz Kägiswil ein grosser Mobilitäts-event für die gesamte Bevölkerung statt. Der Einwohnergemeinderat hat daher einer Fortführung der Zusammenarbeit zugestimmt.

Zukünftige Organisation und Zusammenarbeit im Sozialwesen in Obwalden

Die Gemeinden prüfen eine Neuorganisation im Sozialwesen. Dazu haben sie eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche mit einem externen Berater der Hochschule Luzern zusammen arbeitet.

Die Aufgaben in den Sozialdiensten haben in den letzten Jahren zugenommen und sind komplexer geworden. Die vielfältigen Anforderungen innerhalb eines Sozialdienstes sind einerseits eine Chance und andererseits eine grosse Herausforderung. Insbesondere bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal zeigt sich diese Problematik. Die Gemeinden sind daher gefordert, sich Gedanken betreffend Organisation und Entwicklung der Sozialdienste und mögliche Optionen der Zusammenarbeit zu machen. Alle Obwaldner Gemeinderäte haben deshalb beschlossen, diese Thematik anzugehen und eine Diskussion über die zukünftige Organisation und die Zusammenarbeit im Sozialwesen zu führen. Dabei werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Die Gemeinderäte verfügen über Strategieoptionen für die Einführung möglicher Organisationsmodelle und kennen deren Auswirkungen (z.B. Kundennähe, Gemeindebezug, personelle und finanzielle Auswirkungen etc.).
- Die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags im Sozialwesen ist sowohl fachlich als auch personell für die Zukunft sichergestellt.
- Die Entwicklungen im Sozialwesen (höhere Anforderungen; steigende Komplexität) sind angemessen berücksichtigt.

Die Strategieoptionen werden so ausgestaltet, dass jede Gemeinde nach Abschluss des Prozesses entscheiden kann, ob sie sich einer allfälligen neuen Organisation anschliessen will oder nicht. Im Umkehrschluss sind die Strategieoptionen so auszugestalten, dass diese auch im Verbund eines Teils der Obwaldner Gemeinden funktionieren. Ergebnisse aus dem laufenden Arbeitsprozess werden gegen Mitte 2019 erwartet.

Arbeitsjubiläen

Seit 20 Jahren ist Peter Omlin (zweiter von links) als Hauswart bei der Gemeinde tätig. Er betreut das Schulhaus Stuckli, das Schwesternhaus Türli, den Mattlisaal, die öffentlichen WC-Anlagen im Dorf und den Wärmeverbund. Er wird von seiner Gattin Erika in einem Teilzeitpensum unterstützt. Das 10-jährige Arbeitsjubiläum feiert Erwin Fischbacher (links im Bild). Er ist als Sachbearbeiter Bauamt hauptsächlich für das Baubewilligungswesen und den Wasserbau zuständig. Der Einwohnergemeinderat dankt seinen treuen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Auf unserem Bild freut sich Gemeindepräsident Peter Rohrer (rechts) mit den drei Arbeitsjubilären.



Personelle Wechsel beim Gemeindedienst



Gemeindedienst-Leiter Thomas Burch (mitte) flankiert von seinen neuen Mitarbeitern Andreas Murpf (links) und Urs von Flüe.

Seit dem 1. Juli 2018 ist Andreas Murpf als neuer Mitarbeiter tätig. Er ersetzt Mario Amstutz, der pensioniert worden ist. Andreas Murpf ist in Stans aufgewachsen und wohnt seit Februar in

Sachseln. Er ist gelernter Tiefbauzeichner und hat anschliessend eine Zusatzlehre als Maurer absolviert und abge-

schlossen. Er war bisher beim Werkunterhalt der Gemeinde Kriens tätig.

Am 1. August 2018 hat Urs von Flüe seine Tätigkeit aufgenommen. Er ersetzt Albert Rohrer, der eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Urs von Flüe ist in Flüeli-Ranft aufgewachsen und dort wohnhaft. Er ist gelernter Baumaschinenmechaniker. Nach seiner Lehre hat er an verschiedenen Stellen als Land- und Baumaschinenmechaniker, Lastwagenchauffeur und Mechaniker gearbeitet.

Zum neuen Stellvertreter des Leiters Gemeindedienst für den pensionierten Mario Amstutz wurde Edwin Rohrer ernannt. Er hat gleichzeitig auch die bisher von Albert Rohrer ausgeübte Funktion des Bachmeisters übernommen. Edwin Rohrer ist ein erfahrener Mitarbeiter und bereits seit 26 Jahren beim Gemeindedienst tätig.

Neue Mitarbeiterin auf der Finanzverwaltung

Samira Scheuber arbeitet seit 1. Mai 2018 als Fachmitarbeiterin auf der Finanzverwaltung. Sie ersetzt Sibylle Küfer, die ihre Anstellung gekündigt hat. Samira Scheuber ist 19 Jahre alt und in Ennetmoos wohnhaft. Sie hat im Sommer 2017 auf der Gemeindeverwaltung Ennetmoos ihre Ausbildung zur Kauffrau Profil E erfolgreich abgeschlossen und war dort anschliessend noch in einem befristeten Arbeitsverhältnis auf dem Bauamt tätig.



Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss



Patrick Kathriner aus Stalden hat die Lehrabschlussprüfung an der Berufsfachschule Giswil mit Erfolg bestanden und seine dreijährige Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst abgeschlossen. Wir gratulieren Patrick ganz herzlich zu seinem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Lebensweg viel Befriedigung und Erfolg.

Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

Gemeindeversammlungen

Die Budgetgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am Mittwoch, 28. November 2018 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt. Die Budgetgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung statt.

Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung

Der nächste Abstimmungstermin ist am Sonntag, 23. September 2018. Auf Bundesebene gelangen drei Vorlagen zur Abstimmung. Es handelt sich um den Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege, die Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» und um die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle».

Auf kantonaler Ebene findet die Volksabstimmung über das Gesetz zur Umsetzung von Massnahmen der Finanzstrategie 2027+ statt.

Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat

Am 23. September 2018 findet der erste Wahlgang für die Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat statt.

Urnenabstimmung der Korporation Sachseln

Am 23. September 2018 findet auch eine Urnenabstimmung der Korporation Sachseln statt. Abgestimmt wird über die neue Kulturlandverordnung und die Anpassung des Einung.

Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie jeweils ab Erhalt des Stimmmaterials brieflich stimmen können. In diesem Fall sind die Hinweise auf dem Rücksendekuvert zu beachten. Bei brieflicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis persönlich unterschrieben werden, sonst ist die Stimme ungültig!

Abstimmungsdaten 2018

23. September
25. November

Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung und beim Gemeindedienst



Anfang August hat Cora Burch aus Sarnen auf der Gemeindekanzlei ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ (Profil E) angetreten.



Zur gleichen Zeit hat beim Gemeindedienst Roman Zumstein aus Giswil seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. Beide Ausbildungen dauern je drei Jahre. Wir wünschen unseren neuen Lernenden viel Erfolg!

www.sachseln.ch

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

Neues Stimmkuvert: Feuertaufe bestanden

An der Abstimmung vom 10. Juni 2018 gelangte im Kanton Obwalden erstmals das neue Stimmkuvert zum Einsatz. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Handhabung einigen Stimmberechtigten noch gewisse Schwierigkeiten bereitet hat. Bei der Gemeindkanzlei sind jedoch nur wenige Reklamationen eingegangen. Es wurden einige Ersatzkuverts für defekte oder falsch geöffnete Stimmkuverts bezogen, jedoch liegen die Zahlen im Bereich des Erwarteten. Insgesamt kann ein positives Fazit gezogen werden und es ist anzunehmen, dass sich die Bevölkerung rasch an die neue Lösung gewöhnen wird.

Das alte Stimmkuvert entsprach nicht mehr dem neuen Standard der Post. Ein Wechsel auf eine neue, von der Post

zertifizierte Stimmkuvertlösung war daher zwingend.

Das neue Stimmkuvert entspricht nun dem Standard der Post. Das gleiche System ist bereits seit einigen Jahren erfolgreich im Kanton Solothurn im Einsatz. Das Stimmkuvert erfüllt auch die weiteren Anforderungen wie Wahrung des Stimm- und Wahlheimnisses, Zweiwegkuvert, zweimal frankieren, keine aufgeklebte Sichttasche, verschliessbar für Hin- und Rückweg, nicht manipulierbar und darüber hinaus für die Stimmberechtigten und Stimmbüros einfach zu handhaben.

Der grosse Vorteil liegt insbesondere darin, dass für die Stimmabgabe kein zweites, neutrales Kuvert verwendet werden muss.



1) Kuvert vorsichtig auf der Rückseite öffnen.



2) Ausgefüllten Stimm- oder Wahlzettel ins Fach **OHNE** Sichtfenster legen.



3) Unterschriebenen Stimmrechtsausweis ins Fach **MIT** Sichtfenster legen.



4) Adresse der Gemeinde muss sichtbar sein. Kuvert zukleben.



Entsorgung

Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Nespresso-kapseln

Öffnungszeiten der Hauptsammelstelle:

Montag bis Freitag	07.00–21.00 Uhr
Samstag	07.00–17.00 Uhr
Vor Feiertagen	07.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Astmaterial mit maximal 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Für die Entsorgung von Grüngut gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	13.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

Schälimattli/Edisried

Alttextilien

Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmaterial und Grüngut

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	07.00–18.00 Uhr
Samstag	08.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Sperrgut

Sperrgutentsorgungsanlage
Militärstrasse Sarnen und Oberried
Giswil (mit Abfallkarte)
TraRec AG, Brünigstrasse 64,
6055 Alpnach Dorf
WSA Recycling AG, Grosse Schlieren,
6055 Alpnach Dorf

Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen
Direktabholdienst für Grosstiere
ab 200 Kg: Telefon 041 921 11 28

Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

Im ordentlichen Verfahren:

- Reto von Moos, Wolfligsboden 1, 6073 Flüeli-Ranft
An- und Umbau des Stalls auf der Parzelle 1407, Wolfligsboden
- Peter Haas-Reinhard, Chilchweg 11, 6073 Flüeli-Ranft
Sanierung Seeplatzgrundstück auf den Parzellen 163 und 1764, Seeweg Bitzi
- David Sigrist-Rohrer, Wissibach 3, 6072 Sachseln
Werkstattneubau auf den Parzellen 612 und 1596, Brünigstrasse 260
- Lucia Naef-Bürgisser, Schulstrasse 9, 8603 Schwerzenbach
Fassadenverkleidung auf der Parzelle 879, Seeweg 9
- Karl und Albert Sigrist, Zünli 1, 6072 Sachseln
Ersatzneubau Wohnhaus auf der Parzelle 1820, Zünli 1
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln
Ersatz der bestehenden Landwirtschaftsbrücke auf der Parzelle 2175, Schürmatt
- Korporation Sachseln, Chalchhofen 1, 6073 Flüeli-Ranft
Sanierung der Seilbahn zur Alp Chlisterli auf den Parzellen 83 (Gemeinde Sachseln), 1440 und 1648 (Gemeinde Kerns), Stöckalp-Chlisterli
- Robin und Nadia Denver, Seeweg 19, 6072 Sachseln
Erweiterung der Terrasse auf der Parzelle 860, Seeweg 19
- bio-familia AG, Brünigstrasse 141, 6072 Sachseln
Austausch der bestehenden Werbeelemente auf der Parzelle 439, Brünigstrasse 141
- Alois Rohrer-Imfeld, Brünigstrasse 286, 6072 Sachseln
Anbau Lager und Carport auf der Parzelle 1502, Brünigstrasse 286
- Peter Vogler, Z'Mos 2, 6073 Flüeli-Ranft
Neubau eines Hühnerstalls auf der Parzelle 1337, Z'Mos, Flüeli-Ranft
- Fanger Kies + Beton AG, Chilchbreiten 23, 6072 Sachseln
Aufstellen einer Bogenhalle auf der Parzelle 2226, Schwerzbachstrasse

- Peter Rohrer, Obermatt 1, 6073 Flüeli-Ranft
Anbau einer Remise an den Stall auf der Parzelle 1228, Obermatt
- Werner Ettlin-Odermatt, Chapfli 7, 6072 Sachseln
An- und Umbau Wohnhaus auf der Parzelle 1953, Chapfli 7
- Peter Spichtig-Henggeler, Melchtalerstrasse 8, 6073 Flüeli-Ranft
Neubau eines forstlichen Maschinenwegs auf der Parzelle 664, Gemswald
- Stefan von Flüe-Zwysig, Dominik von Flüe-Durrer, Rüteli 8, 6072 Sachseln
Asphaltieren des bestehenden Geh- und Fahrweges auf der Parzelle 460, Rüteli
- Reto von Ah-Vogler, Ried 1, 6074 Giswil
Neubau eines Geflügelvormaststalls und von 6 mobilen Ausmastställen auf der Parzelle 800, Ried 1
- Peter Spichtig-Henggeler, Melchtalerstrasse 8, 6073 Flüeli-Ranft
Neubau eines forstlichen Maschinenwegs auf der Parzelle 130, Zangg
- bio-familia AG, Brünigstrasse 141, 6072 Sachseln
Umbau und Sanierung Bau 6 auf der Parzelle 439, Brünigstrasse 141
- Johann Rohrer-Odermatt, Riedmatte 1, 6073 Flüeli-Ranft
Erweiterung des Milchraums auf der Parzelle 1043, Riedmatte 1, Flüeli-Ranft

Im einfachen Verfahren:

- Alfred Fanger-Reinhard, Chilchbreiten 23a, 6072 Sachseln
Neubau Sitzplatz beim Wohnhaus (Projektänderung) auf der Parzelle 820, Ried West 15, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Kirchgemeinde Sachseln, 6072 Sachseln
Sanierung des Daches beim Geburtshaus Bruder Klaus auf der Parzelle 1454, Herrenmattli 5, Flüeli-Ranft
- Simon und Daniela Koch-Burch, Allmendstrasse 19, 6072 Sachseln
Anbau eines Wintergartens auf der Parzelle 1675, Allmendstrasse 19
- Hermann Spichtig-Britschgi, Brünigstrasse 108, 6072 Sachseln
Balkonanbau und Erweiterung auf der Parzelle 1530, Brünigstrasse 108
- Peter Märchy, Haltenmatte 12, 6072 Sachseln

- Änderung der Hecke auf der Parzelle 285, Haltenmatte 12
- Theddy und Maria Frener-Bachmann, Feldweg 8, Sachseln
Sichtschutzwand im Garten auf der Parzelle 891, Feldweg 8
- Ruth und Hans Peter Lutz-Meier, Bachmättelirain 3, 6072 Sachseln
Einbau einer Terrassenverglasung auf der Parzelle 2262, Bachmättelirain 3

Energiespartipps

Eigener Strom für das eigene Auto

Ein durchschnittliches Privatfahrzeug verbraucht fünf bis sechs Liter Treibstoff auf eine Fahrdistanz von 100 km. Im Vergleich dazu ist ein Elektroauto um das drei- bis vierfache sparsamer. Damit das Elektroauto aber wirklich sauber unterwegs ist, sollte nur sauberer Strom verwendet werden.

- Bereits eine kleine Solaranlage, welche auf einem Garagendach Platz findet, erzeugt eine Strommenge, welche den Jahresverbrauch für ein Elektroauto abdeckt, das ca. 15'000 km pro Jahr unterwegs ist.
- Wenn Sie nicht eine eigene Solaranlage bauen wollen, können Sie für Ihr Elektroauto sauberen Strom beim Elektrizitätswerk Obwalden beziehen.

Geben Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp weiter (info@energieregion-obwalden.ch). Die besten Tipps werden unter www.energieregion-obwalden.ch veröffentlicht.



Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

96. Geburtstag

■ 9. November 1922: Marianna Burch, Flüelistrasse 33

95. Geburtstag

■ 15. Oktober 1923: Johann Della Torre-Omlin, Flüelistrasse 33

90. Geburtstag

■ 10. September 1928: Josefina Burri-Elsener, Residenz am Schärme 1, Sarnen

■ 21. September 1928: Albert Greutert-Bjerke, Sunnärai 7

■ 19. Oktober 1928: Hilda Rohrer-Rohrer, Bahnhofstrasse 15



85. Geburtstag

■ 21. August 1933: Sylvia Flachsmann, Brünigstrasse 12

■ 3. September 1933: Pietro Barbieri-Bisang, Flüelistrasse 33

■ 15. September 1933: Ida Rohrer-Omlin, Brichenried 4

■ 12. Oktober 1933: Meta Rohrer-Geser, Brünigstrasse 66

■ 28. Oktober 1933: Louis Bucher-Albert, Bahnhofstrasse 11

■ 30. Oktober 1933: Marie Achermann-von Flüe, Betagtensiedlung D'r Heimä, Giswil

80. Geburtstag

■ 13. September 1938: Albert von Ah-Sommariva, Haltenmatte 5

80. Geburtstag

■ 29. September 1938: Hedwig Schälín-Durrer, Lengacher 1

■ 8. Oktober 1938: Kiril Angov, Schönbüel 2

■ 12. Oktober 1938: Arthur Bucher-Omlin, Bachmätteli 4

■ 17. Oktober 1938: Josef Omlin, Teufibach 2

■ 22. Oktober 1938: Nikolaus Hipp, Dorfplatz 11

■ 29. Oktober 1938: Lydia Ihle-Striebich, Z'Mos 1

■ 5. November 1938: Marie von Moos-Rohrer, Summerweid 1

75. Geburtstag

■ 21. August 1943: Heinz Garaventa-Amstalden, Feldweg 3a

■ 27. August 1943: Urs Richard-Wiprächtiger, Haltenmatte 9

■ 6. September 1943: Werner Rohrer-Peter, Stockenmatt 1

■ 13. September 1943: Josef Spichtig-Zumstein, Talacherweg 25

■ 5. Oktober 1943: Marianne Spichtig-Studer, Itiweg 11

■ 10. Oktober 1943: Werner Sigris, Brünigstrasse 260

■ 10. Oktober 1943: Peter Stöckli-Ziegler, Stucklistrasse 1

■ 31. Oktober 1943: Alfred Sigris-Billo, Sagenmattli 2

Alte Fotos sind wertvoll

Haben auch Sie interessante Sujets? Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushaltäumungen oder der Sichtung von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das aber oft wertvolle Dokumente.

Wenn Sie alte Fotos besitzen – vor allem aus der Zeit bis 1950 – oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Gemeindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen.



Der Haltenbrunnen am unteren Ende des Dorfplatzes Anfang der 30er-Jahre, fotografiert von Joseph Reinhard (1901–1975).



Aus dem Inhalt

- 14 Schule Sachsln mit neuer Leitung
- 15 David Schmid nimmt Abschied
- 15 Musikprojekt «Klingendes Klassenzimmer»
- 16 Der neue Rektor stellt sich vor
- 16 Projektarbeiten der 6. Klassen
- 17 Unsere Jubilare
- 17 Spatenstich für das Schulhaus Türli
- 18 Personelle Austritte
- 18 Ferienplan für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020
- 19 Externe Evaluation
- 19 ShOW 2018 – Projekt zur Roboterprogrammierung
- 20 Abschlussklassen der 3. KOS
- 21 Abschlusstheater der 3. KOS
- 22 Vorbereitungskurs für fremdsprachige Kinder und Eltern
- 22 Kindergarten-Kinder auf dem Bauernhof
- 23 Kindergarten-Kinder in der Schreinerei
- 24 Adressenverzeichnis Schuljahr 2018/19
- 26 Erste Eindrücke der neuen Kindergärtnerin im Flüeli
- 26 Interkulturelles Mittagessen im Türli-Schulhaus
- 26 Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen von Sachsln/Flüeli-Ranft
- 27 Wildbienen-Projekt der 4. Klasse
- 28 Abschluss-Match SchulabgängerInnen gegen die LehrerInnen
- 28 Fussball-WM der Schülerinnen und Schüler
- 29 Wahlfach Sport Plus
- 29 Wahlfach Technik Praktikum
- 30 Die 3. KOS auf London-Reise
- 30 Schulbeginn am Montag, 20. August 2018
- 31 Klassenlager der 6. Klassen
- 32 Projektwoche «Vier Elemente»
- 32 Verantwortungsvoller Gebrauch von Smartphones
- 33 sCOOL-Event
- 33 Känguru-Wettbewerb
- 34 Jugendprojekt LIFT
- 34 Schulfreie Tage im Schuljahr 2018/2019
- 34 Sachsln früher und heute
- 35 Schachprojekt
- 35 Autorenlesung mit Klaus-Peter Wolf
- 36 Aufklärungsprojekt für 5.-Klässler
- 36 Schulzeiten im Schuljahr 2018/2019
- 37 Bericht der Musikschule

Schule Sachseln – mit einer neuen Leitung ins neue Schuljahr



Rektor David Schmid hat seine Stelle auf den 31. Juli 2018 gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Während sechs Jahren hat David Schmid massgeblich dazu beigetragen, dass sich die Schule Sachseln zu einer modernen, vielseitigen und innovativen Schule entwickelt hat. Der Einwohnergemeinderat, der Schulrat und die Lehrpersonen bedauern den Weggang von David Schmid und danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit. Ich wünsche ihm bei seiner neuen Anstellung als Prorektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Obwalden viel Erfolg.

Als Schulratspräsident durfte ich die letzten zwei Jahre eng mit David Schmid zusammenarbeiten und habe insbesondere seine lösungsorientierte Arbeitsweise sehr geschätzt. Die anfallenden Herausforderungen hat er mit grossem Engagement mit den Beteiligten besprochen und mit ihnen zusammen konkrete Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Danke David.

Der Einwohnergemeinderat hat Remo Krummenacher, wohnhaft in Wilen, Sarnen, als neuen Rektor angestellt. Remo Krummenacher ist 36 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Die letzten vier Jahre leitete er als Schulleiter die Volksschule Altdorf. Bei den Bewerbungsdossiers und insbesondere auch in den Gesprächen mit den Bewerberinnen und Bewerbern hat sich gezeigt, dass die Schule Sachseln einen ausgezeichneten Ruf hat und einige bestens qualifizierte Personen sich um die Stelle als Rektor bemüht haben. Ich denke, dass wir mit Remo Krummenacher eine Person gefunden haben, welche gut in die Schule Sachseln passt und diese zusammen mit Prorektorin Monika Amstutz und den Lehrpersonen positiv weiterentwickeln wird.

Dass die Schule Sachseln ausgezeichnet funktioniert, ist nicht nur eine «Selbsteinschätzung». Eine vom Kanton Obwalden durchgeführte «externe Evaluation»

auf der Kindergarten- und Primarstufe hat uns ein sehr gutes Qualitätszeugnis ausgestellt. Auf dieses tolle Ergebnis können die Schulleitung und die Lehrpersonen sehr stolz sein – ich bin es auch.

Mit dem Spatenstich für den Schulhausneubau Türli & Arni haben die Schulkinder des Türlichulhauses am 3. Juli den Startschuss für die Bauarbeiten gegeben. Gespannt verfolgen wir die Bauarbeiten und freuen uns jetzt schon auf den Bezug der Räumlichkeiten im Sommer 2020. Die Bauarbeiten direkt neben dem ordentlichen Schulbetrieb werden uns fordern. Wir setzen alles daran, dass

die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler an erster Stelle steht und ein regulärer Schulbetrieb gewährleistet ist.

Traditionsgemäss finden sie in der Sommerausgabe von «iisers Sachslä» umfassende Informationen über den Schulbetrieb. Viele spannende Projekte wurden im vergangenen Schuljahr realisiert und werden den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrern in guter Erinnerung bleiben.

*Gemeinderat Renato Gerig
Schulratspräsident und Departementsvorsteher Bildung und Kultur*

Schulanfang am 20. August

**Rad steht
Kind geht**

Halten Sie am Fussgängerstreifen ganz an.

TCS bfu Kanton Obwalden Ihre Polizei

Abschied nehmen...

Das Büro ist leerräumt, die Schachteln sind gepackt, in den Schulhäusern ist es ungewohnt still... Es ist Ferienzeit und Zeit für mich, Abschied zu nehmen. In den vergangenen sechs Jahren habe ich wohl über 2'300 Rechnungen visiert, 400 Stundenpläne kontrolliert, 50 Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende angestellt, 30 Gesamtschulkonferenzen geleitet und an hunderten von externen und internen Sitzungen teilgenommen, sehr viel Wertschätzung erfahren, selbstverständlich aber auch Kritik einstecken oder Unverständnis erfahren müssen.

Ich hatte die Möglichkeit, die Schule Sachseln führend mitzugestalten – dafür bin ich dankbar. Schritt für Schritt haben wir zusammen die Schule nachhaltig weiterentwickelt, verschiedenste zusätzliche attraktive Angebote auf allen Stufen eingeführt und spannende Projekte lanciert. Dies zeigt Wirkung: Das Schulklima ist gut, unsere Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl, aber auch die Eltern sind mit der Schule zufrieden

und finden, dass ihre Kinder gut gefördert und gefordert werden. Die vergangene externe Evaluation hat unserer Primarschule und unserem Kindergarten in Sachseln und im Flüeli daher auch ein tolles Zeugnis ausgestellt – darauf bin ich stolz. Im vorliegenden Schulblatt erfahren Sie mehr darüber. Sie bekommen aber auch einen umfassenden Einblick in unser vielfältiges Schulleben.

Natürlich gab es auch den ein oder anderen Stolperstein und herausfordernde Situationen. Trotz aller Bemühungen ist es nicht immer gelungen, für alle Seiten eine befriedigende Lösung zu finden. Glücklicherweise waren diese Situationen jedoch selten.

Jede Idee und jede Vision braucht aber jemanden, der sie unterstützt, mitträgt oder umsetzt. Grossen Dank gebührt daher «meinen» engagierten Lehrerinnen und Lehrern und «meinem» tollen Schulleitungsteam. Sie unterrichten mit viel Herzblut und leisten täglich einen grossartigen Einsatz – sei es im Schul-

zimmer, in der Musikschule, im Rektorat, in der Administration oder im Hausdienst! Ein grosses Dankeschön meinerseits möchte ich auch den Schul- und Gemeindebehörden aussprechen. Sie haben meine Arbeit wohlwollend begleitet, haben mich unterstützt und gefördert und mir die nötige Freiheit gelassen, die für die Führung einer Schule notwendig ist. Danke!

Allen Beteiligten wünsche ich auf dem weiteren Weg der Schule gutes Gelingen. Ich bin überzeugt, dass die Schule Sachseln auf einem sehr soliden Fundament steht und «Schritt für Schritt», gemäss dem neuen Zweijahresmotto, erfolgreich die zukünftigen Herausforderungen anpacken und meistern wird!

David Schmid, Rektor

«Oh myys liäbs Obwaldnerländli...»

«...wiä han ich ä Freid a diär!» So tönte es diesen Frühling aus etlichen Klassenzimmern der Schulhäuser Stuckli, Türli und Rütimattli. Das kantonale Musikprojekt «Klingendes Klassenzimmer» stand vor der Tür. 170 Erst- bis Viertklässler übten fleissig, bis sie das Repertoire, welches acht Lieder umfasste, auswendig konnten. Die Übungs-CDs liefen auch zu Hause rauf und runter – nicht immer zur Freude aller Familienmitglieder. Als krönenden Abschluss des Projekts durften die jungen Jodlerinnen und Jodler am 7. Mai zweimal vor Publikum zeigen, was sie über Monate hinweg geübt hatten. Sichtlich stolz präsentierten sie sich teilweise auch in einer Tracht oder einem Senner. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten!



Die stolzen Jodlerinnen und Jodler aus dem Musikprojekt «Klingendes Klassenzimmer» präsentierten ihr Können vor Publikum.

Eine gute Schule auf dem Weg...

Im August 2018 werde ich meine Arbeit als Rektor an der Schule Sachseln aufnehmen. Darauf freue ich mich! In den bisherigen Begegnungen durfte ich verschiedene Personen von Seiten der Lehrerschaft, des Rektorats, der gemeindlichen Behörden sowie des Kantons kennen lernen. Diese Begegnungen erlebte ich als ausgesprochen angenehm und motivierend.

Ich freue mich, eine Schule leiten zu dürfen, in der spürbar ist, dass die Lehrpersonen sich für die Kinder und Jugendlichen engagieren. Persönlich wünsche ich mir eine aktive und dynamische Schule, die mit der Zeit geht und sich weiterentwickelt.

In meiner täglichen Arbeit begegne ich immer wieder der einen grundlegenden Frage: Was verstehen wir unter einer guten Schule? Genügt es nicht, eine durchschnittliche Schule zu sein, an der durchschnittliche Lehrpersonen mit einem durchschnittlichen Aufwand

durchschnittlichen Unterricht in einer durchschnittlichen Infrastruktur bieten und dabei von durchschnittlichen Führungskräften geführt werden? Die Antwort darauf ist schnell gefunden: Das genügt selbstverständlich nicht!

Wir wollen uns den Herausforderungen stellen und uns permanent verbessern. Den Fokus richten wir dabei auf unsere Schülerinnen und Schüler. Sie sind unsere wichtigste Bezugsgruppe. Es ist unsere Aufgabe, ihnen eine angemessene Grundausbildung zu vermitteln und ihnen dabei zu helfen, sich zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten entwickeln zu können. Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern Wissen und Fähigkeiten, die ihnen den Anschluss an weiterführende Ausbildungen so leicht wie möglich machen und sie dazu befähigen.

Damit uns dies gelingt, berücksichtigen wir die Vielfalt an unserer Schule. Die Verschiedenheit der Schülerinnen, Schü-

ler, Eltern und Lehrpersonen sehe ich als Bereicherung für unser Zusammenleben an. Wir sind dafür verantwortlich, dass sich Individualität entfalten kann und tragen gleichzeitig Sorge zu unserer Gemeinschaft.

«Schritt für Schritt», so lautet das Zweijahresmotto der Schule Sachseln. Gemäss diesem Motto begeben wir uns auf den Weg, den die Schule Sachseln schon seit Jahren erfolgreich beschreitet. Auf diesem Weg lade ich alle Beteiligten dazu ein, ihren Beitrag zum Gelingen zu leisten.

Ich wünsche Ihnen eine aktive und erlebnisreiche Zeit, sowie spannende Begegnungen.

Remo Krummenacher, Rektor

Projektarbeiten der 6. Klassen

Diesen Frühling hatten die drei 6. Klassen die Möglichkeit, sich mit einer individuellen Projektarbeit auseinanderzusetzen. Das Ziel war, dass sich die Schülerinnen



und Schüler in ein Thema vertiefen und selbstständig aus dem gewählten Themenbereich ein Produkt erarbeiten und herstellen, welches sie an einer Ausstellung den Eltern präsentieren konnten.

Die Schülerinnen und Schüler informierten sich in einer ersten Phase über unterschiedliche Themen und überlegten, was sie am meisten anspricht. Einige Kinder konnten sich schnell festlegen und wussten bereits zu Beginn, welches Produkt sie herstellen möchten. Andere benötigten ein bisschen mehr Zeit und vielleicht ab und zu einen «Richtungsschubser». In dieser Phase des Projekts kamen viele Ideen zusammen, welche es nun zu realisieren galt.

In der zweiten Phase arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an ihrem Endprodukt. Als unterstützendes Werkzeug dienten ihnen ihre selbstgestellten, recherchierten und beantworteten Forscherfragen, ihre Grob- und Detailplanungen der Arbeitsschritte sowie Skizzen

oder Modelle des Endprodukts. Die Lehrpersonen agierten, coachten und halfen den Schülerinnen und Schülern nach dem Prinzip: «So viel wie nötig, so wenig wie möglich», damit das Endprodukt möglichst eigenständig und selbstgesteuert entstehen konnte.

Im Rahmen des Abschlusses wurden die individuellen Produkte den Eltern der 6. Klassen präsentiert. Kinder, Eltern und Lehrpersonen erfreuten sich stolz an den vielen interessanten, einzigartigen und spannenden Projekten der Schülerinnen und Schüler.



Jubiläen



Von links nach rechts: Myrta Blank-Suter, Marie-Katrin Spichtig, David Schmid, Jasmin Odermatt, Claudia Gassner-Brunner.

Es ist nicht etwa ein Schreibfehler, dass der Name von Marie-Katrin Spichtig nochmals erscheint. Genau zehn Jahre hat sie nämlich der Schule Sachseln als engagierte und hoch motivierte Lehrerin zur Verfügung gestanden. Wie bereits erwähnt, verlässt sie die Schule und arbeitet fortan in einem Teilpensum als Psychomotorik-Therapeutin.

Ilona Wyrsh trifft man ebenfalls seit zehn Jahren in Sachseln an. Geduldig und angemessen bringt sie den jüngeren Schülerinnen und Schülern die Welt der Musik, des Tanzens und des Gesangs nahe. Sie engagiert sich auch an allen Schulprojekten des Schulhauses Türli und hat keine Hemmungen, in die Rolle einer Feuerfee zu schlüpfen und entsprechend zischend, brodelnd oder gierig zügelnd aufzutreten.

Silvia Omlin bringt es auf 15 Jahre Kindergartenarbeit in Sachseln. Sie arbeitet mit Kopf, Herz und Hand im Team und im Unterricht. Ihre kreativen Ideen und ihre rundum-Präsenz werden sehr geschätzt. Es scheint fast, als ob ihr Tag weit mehr als 24 Stunden umfasst.

Mit 20 Jahren Berufstätigkeit in Sachseln kann Luzia von Flüe aufwarten. Viele Schülerinnen und Schüler kennen sie als die Logopädin aus der «Villa blanche» – mit diesem noblen Ausdruck betitelt sie selbst ihren Arbeitsplatz im Container auf dem Pausenplatz Türli. Im Winter kalt und im Sommer heiss – so gilt es auch für diese Umstände den entsprechenden Unterricht bereit zu halten und die Jugendlichen beim Lernen zu motivieren. Das macht Luzia von Flüe hervorragend.

Was würden wir ohne unsere Hauswarte machen! Peter Omlin arbeitet bereits seit 20 Jahren in Sachseln an der Schule. Er ist vor allem im Schulhaus Stuckli anzutreffen. Dort holt er mit seinen dezidierten Bemerkungen die Lehrpersonen und Schüler hie und da wieder auf den Boden der Realität zurück und erklärt, wie man was wo befestigen kann oder eben nicht. Ordnung und Sauberkeit sind ihm sehr wichtig – wir danken ihm dafür.

Als Höhepunkt dieser Aufzählung der Jubilierenden soll Katja Durrer mit 25 Jah-

ren Berufstätigkeit erwähnt werden. Unzählige Denkanstösse und wertvolle Inputs in Schulentwicklungsthemen kommen von ihr. Sie arbeitet zurzeit im Kindergarten und auf der Unterstufe als sehr geschätzte Kollegin, auf die man sich jederzeit verlassen kann und welche mit einem professionellen Weitblick das Geschehen und das Wohl der ihr anvertrauten Kinder im Auge behält.

Die Arbeit der Jubilierenden wird sehr geschätzt – ihre Präsenz ist uns wichtig. Wir freuen uns auf weitere Jahre gute Zusammenarbeit und wünschen allen eine erholsame Sommerpause.

Spatenstich für das neue Schulhaus Türli

Die Bagger, welche in der vergangenen Woche bereits aufgefahren sind, haben es angekündigt – hier wird gebaut. Endlich ist es soweit: Das neue Schulhaus Türli soll entstehen. Rundum stehen die Schülerinnen und Schüler sowie die geladenen Gäste – bereit für den festlichen Akt. Nach den zwei kurzen Ansprachen von Gemeindepräsident Peter Rohrer und Vizepräsident Florian Spichtig, sangen die Kinder des Türli-Schulhauses zwei fröhliche Lieder, um ihrer Freude Ausdruck zu verleihen. Untermalt wurde der Festakt musikalisch von der Band «Lift off» – alles in allem bei sonnigem, trockenem Wetter.

Eindrücklich stellten sich die beiden Bagger in Szene und beeindruckten alle Anwesenden mit ihrem Getöse und dem grossen Loch, das sie in den Asphalt rissen (siehe auch Foto auf Seite 4). Bei einem kühlen Getränk und einem feinen Schoggibrötli diskutierten die Schülerinnen und Schüler fachkundig den Akt des Spatenstichs und stellten sich in die lange Reihe, um auch mal auf den Bagger sitzen und hebeln zu dürfen.

Personelle Austritte

Myrta Blank-Suter wirkte viele Jahre als einfühlsame Primarlehrerin und ermöglichte den Kindern vielfältige Lernerfahrungen machen zu können. Sie wurde im Jahr 2003 als junge Lehrerin angestellt und arbeitete damals in der Kleinklasse – eine Schulform, die es heute nicht mehr gibt. Wir schätzten sie als stille Schafferin, die viel Ruhe in die Klasse bringen konnte.

Marie-Katrin Spichtig war seit 2004 an der Schule tätig. Sie bleibt den Schülerinnen und Schülern als musikalisch wie auch sportlich sehr engagierte Lehrerin in Erinnerung. Sie war eine Vollblutpädagogin und brachte im vergangenen Schuljahr auch ihre Planungskompetenzen im Schulhaus-Stuckli-Projekt «Groove, move and sing» sehr gekonnt ein. Die «Stucklianer» werden ihre mitreissenden Ideen vermissen.

Melinda Wallimann kennt man als Kindergartenlehrerin an der Schule Sachseln. Sie arbeitete rund sechs Jahre an der Schule und teilte ihre Stelle mit einer Pensum-Partnerin. Das Wohl ihrer «Kindergärtler» lag ihr stets am Herzen und ihre kreativen Ideen waren bei den Kindern sehr beliebt.



Von links nach rechts: Myrta Blank-Suter, Marie-Katrin Spichtig, David Schmid, Jasmin Odermatt, Claudia Gassner-Brunner.

Leider verlässt uns Claudia Gassner-Brunner auch wieder. Sie stieg vor drei Jahren in der Oberstufe ein und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Sek1-Lehrerin. Mit viel Energie und ebenso viel Herzblut meisterte sie beide Arbeitsfelder voll und ganz. Sie nahm sich den Anliegen von allen sehr ernst-

haft an und scheute es auch nicht, sich auf emotionale Diskussionen mit den Jugendlichen einzulassen.

Jasmin Odermatt arbeitete im Schuljahr 2017/18 auf der altersgemischten Unterstufe. Sie hat ihre Ausbildung für den Kindergarten und die Unterstufe im Jahr 2017 abgeschlossen – im Herzen zieht es sie jedoch klar in den Kindergarten. Dies ist auch der Grund, weshalb sie uns verlässt. Sie hat mit ihrer achtsamen und frohen Art sehr gut ins Türлитеam gepasst.

Dunia Martin traf man meist im Sportdress im Schulhaus Mattli an, dies jeweils Donnerstags. Sie stellte wöchentlich ein abwechslungsreiches J&S-Kindersport-Programm zusammen und förderte eine grosse Gruppe bewegungsmässig über die Mittagspause. Als Sportlehrerin mit eigenem Fitnessraum war die Arbeit mit Kindern eine willkommene Ergänzung zu ihrem Tun.

Allen austretenden Lehrerinnen danken wir sehr herzlich für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Jugendlichen von Sachseln. Wir wünschen ihnen im neuen Wirkungskreis viel Freude und Befriedigung.

Ferienplan für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020

Schuljahr 2018/2019	<i>1. Ferientag</i>	<i>1. Schultag</i>
Schuljahresbeginn		MO, 20. August 2018
Herbstferien	SA, 29. September 2018	MO, 15. Oktober 2018
Weihnachtsferien	SA, 22. Dezember 2018	MO, 07. Januar 2019
Fasnachtsferien	SA, 23. Februar 2019	MO, 11. März 2019
Osterferien	FR, 19. April 2019	MO, 06. Mai 2019
Sommerferien	SA, 06. Juli 2019	
Schuljahr 2019/2020	<i>1. Ferientag</i>	<i>1. Schultag</i>
Schuljahresbeginn		MO, 19. August 2019
Herbstferien	SA, 28. September 2019	MO, 14. Oktober 2019
Weihnachtsferien	SA, 21. Dezember 2019	MO, 06. Januar 2020
Fasnachtsferien	SA, 15. Februar 2020	MO, 02. März 2020
Osterferien	FR, 10. April 2020	MO, 27. April 2019
Sommerferien	SA, 04. Juli 2020	

Externe Evaluation im Kindergarten und in der Primarschule

Fühlen sich unsere Schüler an unserer Schule wohl und gut aufgehoben? Dürfen sie das Schulleben mitgestalten? Werden die Schülerinnen und Schüler aus der Sicht der Eltern genügend gefördert und unterstützt? Wie wird die Leistung des Rektorats eingeschätzt? Wie professionell gelingt der Schule der Umgang mit Vielfalt (Heterogenität und Integration)?

Fragen über Fragen... und darum besuchte ein Evaluatorenteam des kantonalen Bildungsamts im Herbst 2017 und Frühling 2018 die Primarschule und die Kindergartenstufe in Sachseln und im Flüeli. Insgesamt wurden 193 Schülerinnen und Schüler befragt. 130 Eltern und 45 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an der Befragung mittels Fragebogen teil. Mit der Schulleitung und dem Schulrat wurde eingehend über die Werte der Schule diskutiert.

Die externe Schulevaluation hat die Aufgabe, die Volksschulen im Kanton mit Hilfe einer professionellen Fremdbeurteilung auf ihre Schul- und Unterrichtsqualität zu überprüfen. Die externe Evaluation vermittelt somit den Schulen eine systematische, fundierte und umfassende Aussensicht ihrer Schulqualität. Ihre Entwicklungshinweise dienen den Schulen als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte, zeigen Stärken und Schwächen auf und weisen auf Bereiche mit Entwicklungspotenzial hin. Die daraus folgenden Massnahmen und deren Zielerreichung werden im Schulprogramm 2016–2020 entsprechend aufgenommen und schrittweise in die Schul- und Unterrichtsentwicklung integriert.

Der Kindergarten und die Primarschule Sachseln erhalten das Prädikat «sehr gut».

Die Kinder des Kindergartens und der Primarschule fühlen sich an unserer Schule sehr wohl und identifizieren sich mit ihr. Verschiedene stufenübergreifende Anlässe und Projekte fördern ein respektvolles Miteinander. Mit dem Schülerrat haben die Lernenden die Möglichkeit, aktiv das Schulleben zu gestalten. Die Evaluatoren schreiben in

ihrem Bericht daher auch, die Primarschule (inkl. Kindergarten) sei als Lebens-, Lern- und Begegnungsraum optimal aufgestellt. **Die erhobenen Daten bestätigen diesen Befund, denn 98% aller befragten Schüler und Eltern finden, dass die Schule Sachseln eine sehr gute Schule sei und sich die Kinder wohl fühlen.**

Information

Die Rückmeldungen haben uns bestätigt, dass die Primarschule Sachseln die Eltern ausreichend, aktuell und zeitnah, sowohl bezogen auf das einzelne Kind (durch die Lehrpersonen) wie auch auf die gesamte Schule informiere.

Umgang mit Vielfalt

In der Primarschule Sachseln ist eine gute, positive Grundeinstellung zu Heterogenität spürbar. Lehrpersonen sowie die schulischen Heilpädagoginnen tragen die Grundhaltung mit, dass Vielfalt selbstverständlich sei. Die Heterogenität und ihre Auswirkungen im Schulalltag sind mit steigender Stufe jedoch eine grosse Herausforderung. Die Schule ist bestrebt, mit dieser noch bewusster und zielgerichteter umzugehen, denn nur so wird die Integration von Kindern mit speziellen Bedürfnissen gut und zufriedenstellend gelingen können.

Schulleitung

Die Leitung der Schule durch Rektor David Schmid und Prorektorin Monika Amstutz werden sehr geschätzt. Das Rektorat stellt einen gut organisierten und geregelten Schulbetrieb sicher. Die gezielte und bedarfsorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung trägt massgeblich zur hohen Zufriedenheit der Mitarbeitenden an der Primarschule bei. Die Lehrpersonen zeigen auch eine grosse Zufriedenheit bezüglich einer guten Unterstützung durch die Schulleitung in anspruchsvollen Situationen. Man schätzt die hohe Wertschätzung der geleisteten Arbeit wie auch die angemessene, innerhalb eines klaren Rahmens ermöglichte Mitgestaltung und die entsprechenden Freiräume.

Monika Amstutz, Prorektorin

ShOW 2018 – Die Roboter kommen

Das kantonsweite Projekt zur Roboterprogrammierung wurde mit dem Abschlussereignis «ShOW 2018 – Die Roboter kommen» bei der maxon motor ag in Sachseln abgeschlossen.

Es war ein bunter Mix von Schulklassen aus dem ganzen Kanton Obwalden mit über 100 Schülern. Die IOS Sachseln war mit 27 Jugendlichen ebenfalls vertreten. Sie konnten entsprechend ihrem Wissensniveau Programmieraufgaben lösen. Die Workshops boten verschiedene Herausforderungen, wie zum Beispiel durch ein Labyrinth finden, sich entlang verschiedener Linien bewegen, oder spannende Verfolgungsjagden. Der Event wurde mit einem Rundgang durch die Produktionsstätten der maxon motor ag ergänzt. Ein abschliessender Vortrag über die Robotik vermittelte den Besuchern zusätzliches Wissen, wie ein Roboter entsteht, welche Funktionen möglich sind und wie künstliche Intelligenz im Alltag eingesetzt wird.



3. KOS – Abschied von der Schule

Berufswahl der Abschlussklassen 2018

Am Donnerstag, 5. Juli 2018 feierten 43 Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrpersonen, dem Rektorat und dem Schulrat den Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Ihnen wurden in feierlichem Rahmen die letzten Zeugnisse überreicht. Folgende Berufsausbildungen oder weiterführende Schulen wurden von den Jugendlichen gewählt:

Klasse A3a

Fachfrau Gesundheit (3), Fachfrau Betreuung, Zeichner Architektur, Elektroinstallateur, Detailhandelsfachfrau Schuhe, Kauffrau HGT, Automobilfachmann, Automobilmechatroniker (2), Mediamatiker, Baumaschinenmechaniker, Drogistin, Pharma-Assistentin, Gymnasium Sarnen

Klasse A3b

Fachfrau Gesundheit (2), Fachmann Gesundheit, Schreiner, Landmaschinenmechaniker, Elektroinstallateur, Automatiker, Polygraf, Polygrafin, Zeichner Ingenieurbau, Kaufmann, Kauffrau, Kauffrau HGT, Zwischenjahr Pro Filia (2), Zwischenjahr JUVESO, Theresianium Ingenbohl

Klasse B3a

Dentalassistentin, Detailhandelsfachfrau Sportartikel, Schreiner, Kaminfegerin, Anlagenführer, Konstrukteur, Strassentransportfachmann, Zwischenjahr Pro Filia, 10. Schuljahr (2)



Den Schulabgängerinnen und Schulabgängern wünschen wir auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

Fotos: Aline Siegenthaler

Abschluss theater 3. KOS



Chrzüfahrt uf der Sea Adventure

Traditionell zum Abschied von der Schule Sachseln plante auch die Abschlussklasse 18 ihr eigenes Abschluss theater. Dieses Projekt begann bereits zu Beginn des letzten Schuljahres, indem die Klassen über verschiedene potenzielle Themengebiete wie Krimi oder Romantik usw. abstimmten. So konnten sie bereits im Herbst die ersten wichtigen Grundsteine für ihr Abschluss theater legen.

Nachdem das Themengebiet bekannt war – Komödie und Krimi – entschieden sich die Schülerinnen und Schüler, ein bereits vorhandenes Theater aufzufüh-

ren. Als entschieden war, welches Drehbuch für das Abschluss theater optimal ist, trafen sie sich mit der professionellen Regisseurin Rachel Röthlin. Dabei wurden erste Erfahrungen mit Schauspielübungen gemacht.

24 Schauspielerinnen und Schauspieler, welche ihre Texte selber gelernt haben, mussten dann alles zusammen auf eine Bühne bringen. Und nach drei intensiven Probetagen war die ganze Stufe mit samt der Bühnencrew, welche das ganze Bühnenbild selbst gebaut hatte, den Musikerinnen und Musikern sowie der Technik bereit für die beiden Aufführungen vor Publikum.

Im Abschluss theater ging es um einen sehr merkwürdigen Diebstahl einer Rolex auf einem Kreuzfahrtschiff. Dabei stellte sich heraus, dass dem reichen Scheich die Rolex nicht gestohlen wurde, sondern dass er sie verloren hatte. Nebst diesem kriminellen Fall gab es auch, wie auf jeder Kreuzfahrt, sehr viele spannende und eigenartige Charaktere, welche sich in lustigen Dialogen und einem Grossalarm zeigen konnten. Umrahmt wurde das Theater von einer Musikband, welche passende Klänge auf die Bühne zauberte.



Kindergartenvorbereitungskurs für fremdsprachige Kinder und Eltern

Bereits zum dritten Mal durften wir den Kurs für fremdsprachige Kinder und Eltern durchführen. Dieses Angebot wird im Rahmen der Integrationsförderung von der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund unterstützt.

Wir haben uns an drei Nachmittagen getroffen. In einem ersten Teil erfuhren die Eltern etwas über den Kindergartenalltag und zu unserer Schule. Danach bekamen sie Informationen zur integrierten Förderung. Im letzten Teil wurde ihnen der DaZ Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) näher erklärt. Zudem wurden sie von Verantwortlichen der Bibliothek und der Ludothek in die Welt der Spiele und der Bücher eingeführt.

Die Kinder lernten in dieser Zeit ihre Kindergartenlehrpersonen und den zukünftigen «Lernplatz» besser kennen, sie spielten, bastelten und sangen miteinander. Dieses Jahr sind wir mit dem Papagei Pia unterwegs gewesen. Dieser bunte Vogel wird die DaZ-Kinder durch das Kindergartenjahr begleiten und ihnen beim Erlernen der deutschen Sprache helfen.



Zum dritten Mal trafen sich fremdsprachige Kinder und ihre Eltern um «Kindergarten-Luft zu schnuppern».

Beim abschliessenden Zvieri gab es Gelegenheit für Gespräche und Fragen. Eltern, Kinder und Lehrpersonen lernten sich besser kennen.

Am Kurs nahmen vier Mütter und ihre Kinder teil. Diese zukünftigen Kindergartenkinder kommen aus Albanien, Sri Lanka, Serbien und der Türkei.

Bauernhoferlebnis im Kindergarten

Wie jedes Jahr durften die Kinder vom Kindergarten den Bauernhof von Erwin Spichtig besuchen und die Tiere, den



Stall und die Umgebung hautnah erleben. Was für ein Erlebnis, einmal ein Huhn auf den Armen zu halten, die frisch gelegten, noch warmen Eier einzusammeln oder die Kühe zu streicheln und zu füttern. Sogar eine «Taufe» gab es dieses Jahr; das wenige Tage alte Kälbchen bekam von uns den Namen «Sira». Die Begeisterung zum Thema Bauernhof war so gross, dass wir uns zu einem weiteren Besuch entschlossen haben. Wir durften Rita Vogler im Flüeli, Z'Mos, besuchen. Sie führt zusammen mit ihrem Sohn einen Bauernhof, der das Projekt «SCHUB» (Schule auf dem Bauernhof) anbietet. Die Kinder hatten die Gelegenheit, die verschiedenen Bereiche eines Bauernbetriebs kennenzulernen. Es war herrlich, die Kinder beim Melken zu beobachten oder beim ausdauernden Schütteln eines Sahneglases, bis daraus

Butter entstand. So wie der Bauer auf dem Traktor zu sitzen, liess das Herz einiger Kinder etwas höher schlagen.

Viele wunderbare Eindrücke, Erlebnisse und Gerüche nach den zwei tollen Besuchen auf den Bauernhöfen nahmen wir mit zurück in den Kindergarten.

Karin Amrhein, Katja Durrer und Silvia Omlin



Lehrausgang im Kindergarten

Wie kommt das Holz in das Schiff?

Die Katze Findus hat mit dem alten Pettersson im Holzschuppen ein Holzschiff gezimmert. Voller Stolz hat Findus den Kindern vom Kindergarten Türli sein Schiff gezeigt und sie gefragt: «Habt ihr eine Idee, wie das Holz in das Schiff kommt?»

Kurzerhand wurden alle Kinder zu Holzforscherinnen und -forschern. In Zweier-teams wurden rund um den Kindergarten Dinge gesucht, die aus Holz sind. Spielturn, Gigi-Gampfi, Türrahmen, Schränke, Garderobenbänke, Leiterwagen, Stühle, Spielzeug und vieles mehr wurde zeichnerisch dokumentiert. Dieses Wissen



Die Jahresringe der gefällten Eiche werden gemeinsam gezählt.

führte uns zur nächsten Frage: «Von wo her kommt denn all das Holz?» Wir beschlossen, dafür einen echten Profi zu fragen und Besuchten den Förster Walter Berchtold im Chalchofen. Er hat uns



Der Förster fällt die kranke Eiche.

gezeigt, wie junge Bäume aussehen und was sie brauchen, um gross und kräftig zu werden. Sobald der Baum genügend gross ist, wird er gefällt und so bearbeitet, dass er danach weiter in eine Sägerei oder Schreinerei kann. Als Höhepunkt durften wir zuschauen, wie eine kranke Eiche gefällt wurde. Sie war schon über 80 Jahre alt. Als Andenken bekamen wir einen Holzrugel geschenkt, den wir im Kindergarten in ein Spielschiff verwandelten.

Ein Dokumentarfilm zeigte uns, wie die Baumstämme vom Forst in die Sägerei kommen und wie sie bearbeitet werden. Am Ende wollten die Kinder wissen: «Und was passiert mit dem Holz in der Schreinerei?». Beim Besuch in der Schreinerei Walter Spichtig sahen die



Die Kinder zimmern ihren Arven-Holz-Igel.

Kinder, wie die langen Holzbretter mit der Kreissäge, der Hobel- und der Schleifmaschine bearbeitet werden. Zum Schluss nahmen die Kinder das Werkzeug selber in die Hand und zimmerten ihren eigenen Arven-Holz-Igel. Das gesammelte Wissen haben die Kinder in ihrem Holz-Heft mit Zeichnungen, Fotos und Wörtern festgehalten. Der Umgang mit Hammer, Feinsäge, Laubsägel, Schraubenzieher oder Handbohrer wurde in der eigenen Kindergarten-Schreinerei fleissig erprobt. Es entstanden Schiffe, Bäbi-Bettli, Schwerter, Bilderrahmen und ganz viele Holz-Nagel-Kunstwerke.



In der Schreinerei Walter Spichtig staunen die Kinder über die grosse Schleifmaschine.

Adressenverzeichnis Schuljahr 2018/19

Klassen und Lehrpersonen Sachseln		
Klassen	Lehrpersonen	Schulhaus
Kindergarten A	Amrhein Karin, Omlin Silvia	Gemeindehaus
Kindergarten B	Kurmann Stefanie	Gemeindehaus
Kindergarten C	Moor Stefanie	Türli UG
US 1./2. a	Amstutz Luzia	Türli MG2
US 1./2. b	Jans Fabienne	Türli OG1
US 1./2. c	Wyser Aline	Türli OG2
US 1./2. d	Ulrich Karin	Türli MG1
US 1./2. e	Rey Andrea	Stuckli 1.07
3. Klasse A	Schnider Annemarie	Stuckli 2.04
3. Klasse B	Gasser Franziska	Stuckli 2.05
4. Klasse A	Dillier Selina/Omlin Simone	Türli OG3
4. Klasse B	Straub Katrin	Türli MG3
4. Klasse C	von Büren Monika	Türli OG4
5. Klasse A	Auer Joe	Mattli E1
5. Klasse B	Tresch Christian	Mattli E3
5. Klasse C	Gadient Alena	Mattli 2.6
6. Klasse A	Spichtig Philipp	Stuckli 1.05
6. Klasse B	Gasser Cathrine	Stuckli 2.07
6. Klasse C	Isler Marcel	Stuckli 2.06
IOS 1a	Frener Beat	Mattli 1.4
IOS 1b	Schmid Silvia	Mattli 1.6
IOS 2a	Röthlin André	Mattli 1.1
IOS 2b	von Moos Irène/Wallimann Roger	Mattli 1.2/1.3
IOS 3a	Müller Martin	Mattli 2.3
IOS 3b	Berwert Patrick	Mattli 2.1

Klassen und Lehrpersonen Flüeli-Ranft	
Basisstufe	Durrer Cornelia, Michel Antonia
PS/IF/DaZ	Ettlin Flavia

IF-Lehrpersonen
Britschgi Flurina, Clausen Astrid, Dossenbach Jasmin, Durrer Katja, Kaeslin Ursula, Nick Marianne, Nick Flavia, Niederberger Angela, von Rotz Monika

Fachlehrpersonen Primarschule
Achermann Sibylle, Burch Irène, Christen Yvonne, Durrer Monika, Kayser Barbara, Rieser Liliane, Spichtig Catherine, Wyrsch Ilona

Fachlehrpersonen Orientierungsschule
Kaufmann Patrizia, Meister Markus, Moser Martin, Suter Mirjam, Zanoni Cyril

Deutsch als Zweitsprache
von Flüe Luzia, Reinhard Maya

Hauswirtschaft/Textiles Gestalten	
2.–9. Schuljahr	Birrer Jasmina, Merz Astrid, Thrier Felizia von Ah Ruth, von Wyl Jeannette

Adress- und Behördenverzeichnis

gültig ab 01. Juli 2018

Behörden

Einwohnergemeinderat

Rohrer Peter, 1952, Allmendstrasse 31
Wahljahr: 2016

Gemeindepräsident
Departement Führung

Spichtig Florian, 1975, Gersmattstrasse 12
Wahljahr: 2012

Vizepräsident
Departement Liegenschaften, Sicherheit

Kiser Karl, 1965, Flüelistrasse 5
Wahljahr: 2012

Departement Bau und Umwelt

Gerig Renato, 1963, Gersmattstrasse 19
Wahljahr: 2016

Departement Bildung und Kultur

**Küchler Walter, 1950, Bitzigasse 2,
Flüeli-Ranft**
Wahljahr: 2016

Departement Verkehr, Ver- und Entsorgung

**Ettlin-Omlin Helene, 1961,
Allmendstrasse 44**
Wahljahr: 2018

Departement Gesundheits- und Sozialwesen

Vakant

Departement Finanzen und Wirtschaft

Meyer Toni, 1961, Haltenmatte 5
Anstellungsjahr: 1991

Gemeindeschreiber, lic.iur.

Mitglieder des Kantonsrates

Wahljahr

- 2006 Reinhard Hans-Melk, 1971, Bruechli 1
2010 Kuchler Walter, 1950, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft
2012 Morger Eva, 1949, Büelgässli 2
2014 Rohrer Dominik, 1980, Flüelistrasse 31
2018 Schnider Annemarie, 1972, Wymanngässli 8
2018 Rohrer-Stimming Petra, 1979, Stockenmatt 1
2018 Wallimann Hanspeter, 1964, Stucklistrasse 7

Korporation

Korporationsrat

- | | | |
|------|---|---|
| 2016 | Rohrer-Hofer Christian, 1968, Gersmattstrasse 7 | Präsident |
| 2012 | von Ah Peter, 1963, Strählermatt 1 | Vizepräsident |
| 2011 | Rohrer Christa, 1964, Edisriederstrasse 59a | |
| 2012 | Rohrer Josef, 1977, Egglen 1 | |
| 2017 | Rohrer-Burch Josef, 1973, Diechtersmatt 1 | |
| 2018 | Spichtig Barbara, 1978, Itiweg 13 | |
| 2002 | Vogler Hansruedi, 1944, Itiweg 6
Korporationskanzlei: Chalchofen 1, Flüeli-Ranft | Korporationsschreiber
Tel. 041 662 20 90 |

Katholische Kirchgemeinde

Kirchgemeinderat

- | | | |
|------|--|-------------------------------------|
| 2012 | Kathriner-Christen Monika, 1952, Thomasenmattli 3 | Präsidentin |
| 2003 | Windlin-Bucher Wendelin, 1962, Obkirchen 12 | Vizepräsident |
| 2006 | Durrer Daniel, Pfarrer, 1955, Pilatusstrasse 3 | |
| 2011 | von Ah-Imfeld Toni, 1965, Wolfisbergstrasse 5, Flüeli-Ranft | |
| 2012 | Gasser-Spichtig Richard, 1972, Dammweg 13 | |
| 2014 | von Glutz-Zender André, 1947, Brodhubel 5 | |
| 2018 | Rohrer Csomor Luzia, 1970, Risimattli 1 | |
| 2011 | Fisch Donato, 1961, Pilatusstrasse 1
Kirchgemeindevverwaltung: Pilatusstrasse 3 | Ratsschreiber
Tel. 041 660 89 20 |

Wasserversorgung Sachseln

Bezirksgemeinderat

- | | | |
|------|--|-------------------------------------|
| 2015 | Bellwald André, Obkirchen 16 | Präsident |
| 2010 | Tschopp Peter, Bruder-Klausen-Weg 4 | Vizepräsident |
| 2013 | von Ah René, Bini 21a | |
| 2016 | Bitterli Christoph, Brodhubel 13 | |
| 2016 | Weber Jonas, Wymanngässli 4a | |
| 2012 | Spichtig Peter, Tulpenweg 5
Verwaltung: Tulpenweg 5 | Ratsschreiber
Tel. 041 660 56 67 |

Kommissionen

Abstimmungsbüro

1991*	Meyer Toni, Gemeindeschreiber, Haltenmatte 5	Präsident
1982	Spichtig Hans, Bitzigasse 10, Flüeli-Ranft	Vizepräsident
1982	Hoffmann Hermann, Stucklistrasse 6	
1990	Amstutz Mario, Stucklistrasse 4	
1994	Achermann-Zurgilgen Sybille, Edisriederstrasse 85a	
1998	Odermatt Josef, Wymanngässli 6a	
1998	Degelo Cherubim, Haltenmatte 8	
2000	Rohrer-Gasser Bernadette, Unterbächen 1, Flüeli-Ranft	
2008	Meier-Kiser Irène, Dammweg 3	
2012	Gassmann-Furrer Irène, Schönbüel 1	
2012	Baggenstos Friedrich, Brünigstrasse 57	
2012	Hinter Sandra, Birkenweg 21	
2016	Omlin Monika, Schönbüel 9	
2016	Spichtig-Gasser Michaela, Thomasenmattli 6	
2011*	Keller Yvonne, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin	Sekretariat

Bibliothekskommission

2014	Gasser-Spichtig Ruth, Dammweg 13	Präsidentin
1999	Burch-Küchler Walter, Gersmattstrasse 13	Vertretung Bevölkerung
2003	Krummenacher-von Wyl Trudy, Bitzi 7	Vertretung Elternschaft
2012*	Schmidiger-Tinner Beatrice, Dammweg 3	Fachberaterin
2016	Spichtig Philipp, Zun 4	Vertretung Lehrerschaft
2016	Krummenacher-Enz Monika, Dorniweg 7	Vertretung Bevölkerung

Feuerwehrrat

2016*	Spichtig Florian, Gemeinderat, Gersmattstrasse 12	Präsident
2016*	Gassmann Fabian, Schönbüel 1	Feuerwehrkommandant
2016	Rohrer Peter, Edisriederstrasse 77	Vizekommandant
2017	Rohrer Pascal, Hopfreben 6, Flüeli-Ranft	Vizekommandant
2015	Schmidlin René, Hintergasse 1, Flüeli-Ranft	Feuerwehr-Offizier
2018	Rohrer Albert, Chilchweg 30, Flüeli-Ranft	Feuerwehr-Feldweibel
2011*	Michel Patricia, Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei	Sekretariat

Finanzkommission

	Vakant	Präsident
2016*	Rohrer Peter, Gemeindepräsident, Allmendstrasse 31	
2012	Kurz Roland, Bitzi 2	
2014	Helfenstein Patrick, Dorniweg 2	
2016	Ettlin Patrick, Allmendstrasse 44	
2016*	Lötscher Roland, Finanzverwalter	Fachberater, Sekretariat

Gemeindeführungsstab

2017	Gautschi Peter, Chuematt 12	Stabschef
2002	von Ah Peter, Strälermatt 1	Stabschef Stv.
2017*	Gassmann Fabian, Schönbüel 1	Feuerwehrkommandant
2005	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	
2017	Schmidiger Thomas, Dammweg 3	
2012	Rohrer-Furrer Heidi, Edisriederstrasse 55a	Sekretariat

Hochbaukommission

2012*	Kiser Karl, Gemeinderat, Flüelistrasse 5	Präsident
2008	Odermatt Bruno, Dammweg 11	
2012	Wallimann Hanspeter, Stucklistrasse 7	
2016	Winterhalder-Anderhalden Isabelle, Haltenmatte 17	
2018	1 Sitz vakant	
2008*	Fischbacher Erwin, Sachbearbeiter Bauamt	Fachberater, Sekretariat

Jugendkommission

2018*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
2006	Stauffer Banz Anne, Breitli 4	Vertreterin Kultur
2012	Rosu Cristinel, Chilchgasse 1	Vertreter Kirche
2012	Gerig-Omlin Tanya, Effenhalten 15	Vertreterin Vereine
2015	Orlando Bühlmann Marianne, Brüggistrasse 17	Vertreterin Eltern
2018	Krummenacher Remo, Rektor	Vertreter Schule
2018*	Suppiger Gabriela, Leiterin Soziale Dienste	Fachberaterin
2014*	Rohrer-Wälti Margrit, Sachbearbeiterin Soziale Dienste	Sekretariat

Kulturkommission

2016*	Gerig Renato, Gemeinderat, Gersmattstrasse 19	Präsident
1996	Werth Marie Louise, Brodhubel 17	
2009	Küttel-Hauri Andrea, Pappelweg 9	
2010	Hüppi Beat, Bachgasse 1, Flüeli-Ranft	
2011	Theiler Niklaus, Dorfstrasse 12	

Liegenschaftskommission

2016*	Spichtig Florian, Gemeinderat, Gersmattstrasse 12	Präsident
2004*	Omlin Peter, Gersmattstrasse 15	Hauswart Wärmeverbund
2007	Schälin Thomas, Unterhag 4, Flüeli-Ranft	
2010	Rohrer Beat, Birkenweg 7	
2011	Bucher Lukas, Gersmattstrasse 10	
2004*	Leuenberger Peter, Bauamtsleiter	Fachberater
2011*	Michel Patricia, Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei	Sekretariat

Erweiterte Friedhofkommission

2007*	Durrer Daniel, Pilatusstrasse 3	Pfarrer
2010	Rohrer Edwin, Hopfreen 1, Flüeli-Ranft	Vertreter Gemeindedienst

Rechnungsprüfungskommission

2008	Huber Heinz, Bitzi 4	Präsident
2011	Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31	
2012	von Flüe Bösiger Esther, Dorniweg 5	
2016	Liesch Flurin, Pilatusstrasse 16	
2016	Wagner Helmut, Brüggistrasse 22	

Schulrat

2016*	Gerig Renato, Gemeinderat, Gersmattstrasse 19	Präsident
2009	Rohrer-Schnellmann Nicole, Rüteli 3	
2012	Gasser-Spichtig Ruth, Dammweg 13	
2015	Odermatt-Trenkle Sabine, Risimattli 11	
2017	Krummenacher-Enz Monika, Dorniweg 7	
2017	Hübscher Bettina, Bruechli 1	
2018*	Krummenacher Remo, Rektor	Fachberater
2006*	Mathis-Schmid Gisela, Schulsekretärin	Sekretariat

Sozialkommission

2018*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
1999	Hasler Rondinelli Marion, Itiweg 9	
2010*	Michel-Dillier Tanja, Obkirchen 11	Gemeindeärztin
2011	Omlin Lucia, Bruder-Klausen-Weg 3	
2012	Anderhalden-Huber Silvia, Lärchenweg 2	
2018*	Suppiger Gabriela, Leiterin Soziale Dienste	Fachberaterin
2014*	Rohrer-Wälti Margrit, Sachbearbeiterin Soziale Dienste	Sekretariat

Tiefbaukommission

2016*	Küchler Walter, Gemeinderat, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft	Präsident
2000	Spichtig Peter, Pappelweg 5	
2007	Anderhalden Roger, Mülirütistrasse 5	
2008	Della Torre Ernst, Steinenstrasse 6	
2012	Wälti Adrian, Edisriederstrasse 85	
2000*	Leuenberger Peter, Bauamtsleiter	Fachberater
2016*	Burch Thomas, Leiter Gemeindedienst	Fachberater
2018*	Scheuber Samira, Fachmitarbeiterin Finanzverwaltung	Sekretariat

Volkswirtschaftskommission

	Vakant	Präsident
2007	Ettlin Jost, Brüggistrasse 36	
2008	Reinhard Hans-Melk, Bruechli 1	
2012	Pfister Roger, Stucklistrasse 7	
2016	Calligaris André, Breitli 1	

Wasserbaukommission

2007	Anderhalden Paul, Breitli 3	Präsident
2016*	Küchler Walter, Gemeinderat, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft	Departementsvorsteher
2007	Tschümperlin Benno, Flüelistrasse 21	Vertreter Bevölkerung
2007	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	Revierförster / Vertreter Korporation
2016	Schünemann Martin, Seestrasse 20	Vertreter Bevölkerung
2018*	Rohrer Edwin, Hopfreben 1, Flüeli-Ranft, Stv. Leiter Gemeindedienst	Fachberater
2008*	Fischbacher Erwin, Sachbearbeiter Bauamt	Sekretariat

* Mitgliedschaft von Amtes wegen

Gemeindeverwaltung und externe Amtsstellen

Gemeindeverwaltung Sachseln

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 bis 11.45 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Vor Feiertagen: bis 16.00 Uhr

(Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig vereinbart werden)

Adresse: Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Internet: www.sachseln.ch

Abteilungen:	Gemeindekanzlei	041 666 55 09	kanzlei@sachseln.ow.ch
	Einwohnerkontrolle	041 666 55 08	einwohnerkontrolle@sachseln.ow.ch
	Bauamt	041 666 55 41	bauamt@sachseln.ow.ch
	Finanzverwaltung	041 666 55 21	finanzverwaltung@sachseln.ow.ch
	Soziale Dienste	041 666 55 31	sozialdienst@sachseln.ow.ch
	Rektorat	041 666 55 81	rektorat@sachseln.ow.ch

Wichtige externe Amtsstellen

Amt für Migration, St. Antonistrasse 4, Sarnen	Tel. 041 666 66 70
Betreibungsamt, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	Tel. 041 666 64 37
Gemeindeweibel, Spichtig Hermann, Brünigstrasse 108	Tel. 041 660 97 51
Grundbuchamt, St. Antonistrasse 4, Sarnen	Tel. 041 666 62 26
Kantonspolizei, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	Tel. 041 666 65 00
Kantonale Steuerverwaltung, St. Antonistrasse 4, Sarnen	Tel. 041 666 62 94
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Dorfplatz 4, Sarnen	Tel. 041 666 61 26
Konkursamt, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	Tel. 041 666 64 39
Kreiskommando, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	Tel. 041 666 64 47
Passbüro, Rathaus, Sarnen	Tel. 041 666 63 12
Zivilstandsamt, Brünigstrasse 180a, Sarnen	Tel. 041 666 35 61

Präsidien der Ortsparteien

CVP	Omlin Lucia, Bruder-Klausen-Weg 3
CSP	Rüttimann Pius, Brünigstrasse 105 (Kontaktperson)
FDP	Flühmann Patrick, Birkenweg 9
SP	Spichtig Peter, Pappelweg 5
SVP	Wallimann Hanspeter, Stuckliststrasse 7

Vereine und ihre Präsidiien

Verein	Präsidium	Adresse	PLZ/Ort	Kontakt
acquababy	Patrizia Basler	Postfach 24	6044 Udligenswil	041 371 10 81
Äpler-Gesellschaft Sachseln	Beat Rohrer	Brünigstrasse 228	6072 Sachseln	078 728 59 34
Altersturnen Flüeli-Ranft: Pro Senectute OW	Birgit Stadler- Jespersen	Alte Hostett 1	6073 Flüeli-Ranft	041 660 65 14
Babyschwimmen & Kinderschwimmen	Tina Frank	Wilmatt 2	6370 Oberdorf	041 210 20 25
Behindertensport Obwalden	Josef Renggli	Bitzighoferstrasse 11	6060 Sarnen	041 660 75 91
BergArena	Florian Spichtig	Gersmattstrasse 12	6072 Sachseln	041 660 80 70
Black Hills Gentlemen Club	Patrick Helfenstein	Dorniweg 2	6072 Sachseln	041 660 06 84
Blauring Sachseln	Caroline von Moos	Edisriederstrasse 101	6072 Sachseln	079 756 09 64
BootsHafen Ewil	Theo von Moos	Brünigstrasse 255	6072 Sachseln	041 660 64 57
Verein Claro Wält-Ladä	Andreas Pfister	Edisriederstrasse 1	6072 Sachseln	041 660 37 29
Computeria Sarneraatal	Werner Meyer	Marktstrasse 24	6060 Sarnen	041 660 58 15
Fischer-Freunde Sachseln	Roger Anderhalden	Müliirütistrasse 5, PF 9	6072 Sachseln	078 752 08 77
Frauengemeinschaft Sachseln	Heidi Rohrer	Wichelstrasse 1	6072 Sachseln	041 660 30 44
Freunde Flüeli-Ranft	Erich Omlin	Bitzigasse 4	6073 Flüeli-Ranft	079 210 34 40
Fussballclub Sachseln	Beat Rohrer	Postfach 112	6072 Sachseln	079 614 48 44
Gesundheitsturnen	Marietta Rohrer- Ettlin	Bruder-Klausen-Weg 4	6072 Sachseln	041 669 18 18
Gewerbeverein Sachseln	Sebastian Schwegler	Postfach 8	6072 Sachseln	079 643 83 86
Gospelchor Sachseln	Valentina Dürig	Brüggistrasse 3	6072 Sachseln	076 457 88 24
Guggä Izipanizis Sachslä	Marcel Gabriel	Lärchenweg 5	6072 Sachseln	079 432 33 26
Harmlos	Elias von Moos	Hänsigrüt 5	6072 Sachseln	079 740 27 29
Hegeorganisation Sachsler Jäger	Stefan Laternser	Seeloch 2	6072 Sachseln	078 776 06 03
Jass-Club Melchaatobel- Flüeli-Ranft	Bernhard Rohrer	Schluecht 1	6073 Flüeli-Ranft	079 685 77 56
Jodlerklub Arnigrat	Albert von Ah	Chilchweg 24	6073 Flüeli-Ranft	041 660 69 41
Jodlerklub Flüeli-Ranft	Janine Omlin	Postfach 106	6073 Flüeli-Ranft	041 660 14 11
Jugendriege Sachseln	Armin Beckerbauer	Flüelistrasse 5	6072 Sachseln	041 662 05 85
Jungwacht Sachseln	Adrian Spichtig	Postfach 260	6072 Sachseln	079 761 26 89
Kantorei Sachseln	Stephan Starkl	Dorfstrasse 2	6072 Sachseln	041 620 88 18
Karate Do Obwalden	Bernhard Wyrtsch	Büelgässli 5	6072 Sachseln	041 670 00 91
Kleintheater Obwalden	Beppi Baggenstos	Goldmattstrasse 1	6060 Sarnen	079 378 72 10
Klippähanger	Roman Rohrer	Wissibach 1	6072 Sachseln	078 770 48 52
Leichtathletikclub Sachseln	Marcel Felder	Älggistrasse 27	6072 Sachseln	079 671 03 37
Männerchor Sachseln (Kontaktadresse)	Remo Rainoni	Lärchenweg 2	6072 Sachseln	041 660 35 04
Männerriege Sachseln	Peter Spichtig	Tulpenweg 5	6072 Sachseln	041 660 56 67
Museum Bruder Klaus	Hans Blum	Giglen 5	6074 Giswil	041 675 15 04
Musik Eintracht Sachseln	Rahel Gabriel- Walker	Chilchweg 1	6073 Flüeli-Ranft	041 661 00 36
Obwaldner Jung-Juizer Sachseln	Petra Vogler-Rohrer	Brünigstrasse 45	6072 Sachseln	041 661 03 02
Pfarrirat Sachseln	Sabine Moser- Fleischli	Rütimattli 1	6073 Flüeli-Ranft	041 660 64 87
Polarstar.ch - Partypictures&more	Michael Fehr	Brüggistrasse 13	6072 Sachseln	041 660 52 72
Pro Juventute Kanton Obwalden	Susann Bruttin	Nussbaumweg 9	6074 Giswil	079 232 31 47
RAIFFEISEN Volleya Obwalden	Adrian Zemp	Schönenbüel 13	6055 Alpnach Dorf	079 763 62 30
Rösselerclub Obwalden	Alfred Langensand	Zeissel 3	6055 Alpnach Dorf	041 670 12 71

Verein	Präsidium	Adresse	PLZ/Ort	Kontakt
Samariterverein	Esther Gabriel	Haltenmatte 10	6072 Sachseln	041 660 84 35
Sammlung Christian Sigrist	Niklaus Theiler	Dorfstrasse 12	6072 Sachseln	041 660 77 88
Schützengesellschaft Sachseln	Hansbeat Vogler	Schönbüel 1	6072 Sachseln	041 660 94 06
Schwingersektion Sachseln	Beat Rohrer	Neuberg 3	8836 Bennau	079 666 01 30
Skiclub Flüeli-Ranft	Stefan Schälín	Hübeli 27	6074 Giswil	079 254 16 74
Skiclub Sachseln	Hansheini Dillier	Bahnhofstrasse 12	6072 Sachseln	079 681 05 06
Spielgruppe "Gfätterlistubä"	Edith Burch-Küchler	Gersmattstrasse 13	6072 Sachseln	041 660 93 92
Sport Union Flüeli-Ranft	Maria Spichtig-Henggeler	Melchtalerstrasse 8	6073 Flüeli-Ranft	041 660 56 65
Co-Präsidium	Gaby Burch-Bachmann	Brünigstrasse 151	6072 Sachseln	041 660 08 37
Sport Union Sachseln	Therese Weber	Wymanngässli 4a	6072 Sachseln	041 535 56 46
St. Niklaus Gesellschaft Flüeli-Ranft	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 30 17
Steinmannclub	Peter Spichtig	Höfliweg 6	6072 Sachseln	041 660 88 13
Stolläusler (Guggenmusik)	Adrian Wagner	Hansenmattli 2	6072 Sachseln	079 390 41 56
Stucklifäger (Guggenmusik)	Mike Rohrer	Kirchstrasse 1a	6060 Sarnen	079 208 08 38
Sumsi-Dampfbahn Obwalden	Pius Rüttimann	Brünigstrasse 105	6072 Sachseln	041 660 22 07
Theater Sachseln / Freunde des Volkstheaters	Ludwig Krummenacher	Feldstrasse 32	6060 Sarnen	041 660 38 53
Trachtengruppe Sachseln	Heidi Abegg-Rohrer	Ey 2	6056 Kägiswil	041 660 47 08
Jugendtrachtengruppe	Manuel Rohrer	Spis 6	6072 Sachseln	079 836 43 90
Kindertrachtengruppe	Andrea Omlin-Omlin	Blattigässli 1	6072 Sachseln	041 660 75 74
Trinklerclub Sachseln	Markus Rohrer	Brünigstrasse 205	6072 Sachseln	079 340 98 64
Tristenclub Sachseln	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 31 24
Turnverein STV	Benjamin Spichtig	Dorfstrasse 8	6072 Sachseln	079 603 98 15
Viehzuchtgenossenschaft Flüeli	André Rohrer-Kathriner	Ifanggasse 4	6073 Flüeli-Ranft	041 660 45 37
Viehzuchtgenossenschaft Sachseln	Werner Rohrer-Stimming	Stockenmatt 1	6072 Sachseln	041 660 93 32
Wassersportverein Sachseln	Walter Arnold-Kieliger	Pappelweg 9	6072 Sachseln	041 660 42 34

Adressenverzeichnis Schuljahr 2018/19

Fachdienste

Logopädin	Lengen Irmgard	Türli
Legasthenie-Therapeutin	von Flüe Luzia	Türli
«Schulzahnpflegeinstructorin»	Kiser Sandra	

Schulsozialarbeit

	Woermann Manuela	Mattli, Pavillon oben
ssa@sachseln.educanet2.ch	Perroulaz Marianne	Mattli, Pavillon oben

Betreuer

Zajonc Regine Mattli, Seestübli

Mittagstisch

Atroschi Silav Mattli, Seestübli

Religionslehre

	Rosu Cristinel Eugen, Rüttimann Irène
katholisch	Wiedenmann Anika, Erb Tatjana, Krummenacher Trudy
reformiert	Kasper Ruth, Pfr. Candrian Michael

Rektorat, Schuladministration, Musikschule, Schulrat

Rektor	Krummenacher Remo, Schulhaus Türli,	041 666 55 85
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln	E-mail: rektorat@sachseln.ow.ch
Prorektorin	Amstutz Monika, Schulhaus Türli	041 666 55 92
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln	E-mail: monika.amstutz@sachseln.ow.ch
Schuladministration	Mathis Gisela, Schulhaus Türli	041 666 55 83
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln	E-mail: schulsekretariat@sachseln.ow.ch

Musikschulleitung

Ledergerber Martin, Schulhaus Türli 041 666 55 65 / Fax 041 666 55 56
Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln E-mail: musikschule@sachseln.ow.ch

Schulrat

Gerig Renato, Präsident
Gasser Ruth, Hübscher Bettina,
Krummenacher Monika
Odermatt Sabine, Rohrer Nicole

Schul- und Gemeindebibliothek

Schulhaus Stuckli 041 666 55 88
Edisriederstrasse 22, 6072 Sachseln E-mail: biblio.sachseln@bluewin.ch

Lehrpersonenzimmer

Mattli 041 666 55 71
Stuckli 041 666 55 86
Türli 041 666 55 66 und 041 666 55 67
Kindergarten Gemeindehaus 041 666 55 12 und 041 666 55 13
Kindergarten Türli 041 666 55 68
Schulhaus Flüeli 041 660 63 86

Hauswarte/Liegenschaften

Mattli Rohrer Theo 079 321 25 43
Stuckli Omlin Peter + Erika 079 303 49 28
Türli Kaeser Kurt + Rosalia 079 226 05 73
Flüeli + MZG Burch Gabriela 079 896 90 06

Basisstufe Flüeli: Erste Eindrücke als neue Kindergärtnerin

Schon lange nicht mehr war ich vor einem ersten Schultag so aufgeregt wie an diesem Montag nach den Fasnachtsferien 2018. Trotz meiner 27 Jahre Erfahrung als Kindergärtnerin in Kerns, wo ich seit 1990 über 550 Kinder begleitet habe, betrat ich das altherwürdige Schulhaus Flüeli und seine Basisstufe an meinem ersten Schultag in der Gemeinde Sachseln mit grosser Vorfreude, aber auch mit einer unglaublich erwartungsvollen Anspannung.

Inzwischen liegt dieser «erste» Schultag vier Monate zurück. Ich fühle mich innerhalb der charmanten, knarrenden Holzwänden des Herrenmattli bereits Zuhause.

Die Kinder kennen sich untereinander bestens! Täglich treffen sich sämtliche 4- bis 9-jährigen Kinder und ihre Lehrerinnen für zwei Lektionen zum gemeinsamen Lernen.

Es herrscht eine äusserst familiäre, wertschätzende Stimmung in diesem Schulhaus. Lehrpersonen, Kinder, Hauswartin und Eltern unterstützen sich gegenseitig und auch die Schulleitung in Sachseln hat immer ein offenes Ohr für die kleine Aussenschule.

So kann ich als jüngstes Mitglied der Basisstufe Flüeli bereits nach wenigen Monaten sagen, dass das Schulsystem Basisstufe für die Kinder aus dem Flüeli in allen Bereichen ein grosser Gewinn ist! Dass ich den Wechsel ins Flüeli nach meiner Ausbildung an der PH Luzern zur Basisstufenlehrperson 4–8 gewagt habe, erlebe ich heute als grosses Glück.

*Antonia Michel-Küchler
Kindergartenlehrperson der
Basisstufe Flüeli*

Interkulturelles Mittagessen

... und wieder sind sie alle da... die feinen Gerichte aus den verschiedensten Ländern Europas, Australiens und Asiens. Zum zweiten Mal kamen wir in den Genuss der Kulinarik von Müttern und Vätern, die für uns ihre Spezialitäten aus ihren Heimatländern kochten und anboten! Es war eine Freude zu sehen, wie bunt die Speisen sich präsentierten, wie vielfältig ihre Geschmäcker waren und wie liebevoll alles zubereitet wurde.

Die Türli-Kinder konnten aus verschiedensten Gerichten auswählen, Neues ausprobieren und sich darüber wundern und erfreuen, dass auch «Fremdes» sehr fein schmecken kann! So wurden das kroatische Gericht «Cevapcici» und die feine Süssigkeit «Pavlova» zu den Lieblingsmenüs der Kinder.



Musik aus aller Welt umrahmte die gute Stimmung! Herzlichen Dank an Martin Ledergerber und Nik Rindlisbacher für ihre spontane Bereitschaft, uns an diesem Anlass musikalisch zu unterstützen. Bei diesem Anlass standen die Familien mit Migrationshintergrund im Mittelpunkt. Das ist wichtig und wertvoll, um im Rahmen einer guten Integration zu wirken.

Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen von Sachseln/Flüeli-Ranft

	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Kindergarten	50	52	63	66	65	44	59	60	66	68
Primarschule	347	338	329	324	307	331	304	309	293	295
Orientierungsschule	142	140	142	152	160	142	131	114	120	113
Total	539	530	534	542	532	517	494	483	479	476

Wildbienen-Projekt der Klassen 4B und 4C

Im NMG-Unterricht behandelten die Klassen 4B und 4C das Thema Wildbienen. In diesem Zusammenhang wurde an einem Donnerstag im April ein klassenübergreifendes Projekt durchgeführt. Auf dem Schulgelände legten die Kinder einen kleinen Wildbienengarten mit Pflanzen und Nistplätzen an. Ziel des Projekts war, mit einfachen Mitteln der Bedrohung der Wildbienen ein kleines bisschen entgegenzuwirken und somit auch die Umwelt zu schützen. Den Kindern wurde damit aufgezeigt, wie sie mit kleinem Aufwand Grosses bewirken können.

In mehreren klassendurchmischten Kleingruppen wurde an verschiedenen Aufgaben gearbeitet:

1. Wildbienenhotel bauen
2. Inhalt (Nistplätze) erstellen
3. Gartenbeet erstellen und bepflanzen
4. Naturmaterialien für den Wildbienengarten suchen
5. Journalistengrüppli F

Bericht der Journalistengruppe

Bei unserem Bienenprojekt haben wir, die Journalistengruppe, die verschiedenen Projektgruppen besucht. Im Werkraum wurde gemessen, gesägt, Sägeblätter eingespannt und noch vieles mehr. Die Arbeit schien allen viel Spass zu machen. Die Kinder haben Bretter für die Häuschen gesägt und Bambusrohre zugeschnitten und gelocht. Alle haben konzentriert und motiviert gearbeitet.



Klasse 4B und Klasse 4C

Auch die Kinder der Gärtnergruppe waren voll motiviert; sie lockerten die Erde auf wo später Blumen eingesetzt wurden. Dann konnten noch Mauern, Häge, Steinweg und Nistplatz erstellt werden. Wie es aussah, machte es allen Spass. Die Gruppe Gartenbeet hatte das Ziel, mit dem Blumengarten mehr Lebensraum für Wildbienen zu schaffen. Obwohl es geregnet hat, war es sehr schön zu sehen, wie alle mitmachten und einander geholfen haben.

Die Sammelgruppe brachte verschiedenes Material für das Bienenhotel, bestehend aus Stöcken, Steinen und vielen anderen Naturmaterialien.



Bienenhotels

Mit ein paar Schülern haben wir ein Interview gemacht. Wir fragten nach den Zielen der einzelnen Projektgruppen, wie viel Spass es den Kindern bereitere, über den Sinn des Wildbienenprojekts usw. Es war auch interessant, die Antworten der Lehrpersonen zu hören.

Unsere Gruppe, die Journalistengruppe, ist ständig herumgelaufen, hat beobachtet, Fotos gemacht und Interviews durchgeführt. Es war sehr lustig und hat grossen Spass gemacht, den ganzen Schulvormittag überall hineinzuschauen, darüber zu berichten und zu dokumentieren. Unsere Journalistengruppe war den ganzen Morgen unterwegs. Auch wir hatten, wie die anderen Gruppen, sehr viel Spass. Das Thema Wildbienen war sehr interessant.

Journalistengruppe der Klassen 4B und 4C



Gartengruppe mit dem fertigen Garten

Abschluss-Match



Am Donnerstag – in der zweitletzten Woche – fand bei warmem, sonnigen Wetter und bei durchwegs guter Laune der traditionelle Match zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen der Abschlussklassen statt. Fair, jugendlich und unterhaltsam – drei Worte, die die beiden Spiele beschreiben könnten. Die Lehrer gewannen gegen die Jungs und die Mädchen gewannen gegen die Lehrerinnen. Die Ferien können kommen...

Fussball-WM

Am 7. Juni versammelten sich alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe auf dem Türli-pausenplatz. Die 430 Spielerinnen und Spieler wurden in 48 Ländergruppen eingeteilt. Die Gruppen waren altersdurchmischt (zwischen 6 und 16 Jahren). Vier Kinder des Schüler-rats hielten die Eröffnungsrede für das bevorstehende Turnier. Sie erklärten den Ablauf des Tages, erläuterten die Regeln und appellierten an Fairness und Spass. Im Vordergrund standen der gegenseitige Respekt sowie die Toleranz.

Zu passender Musik wurde mit dem Countdown das erste Gruppenspiel von sechs Spielrunden eröffnet. Jede Gruppe hat einen Captain, der sich um die Organisation und den Zusammenhalt in der Gruppe kümmerte.

Diejenigen Gruppen, die gerade keinen Einsatz hatten, konnten von einem vielfältigen Rahmenprogramm profitieren: Kubb, Tower of Power, Schach, Seifenblasen, Stelzen, Pedalo usw.

Am Mittag picknickten alle Kinder auf dem Pausenplatz. Zum Finalspiel versammelten sich alle Kinder gespannt um das Fussballfeld und feuerten die Finalisten Ghana und Kroatien an. Mit dem Ergebnis 2:1 holte sich die Ländergruppe Ghana den verdienten Sieg.

Die Idee für dieses WM-Spiel stammte vom Schülerrat. Um der durchmischten Gruppenzusammensetzung entgegenzuwirken, haben sie sich etwas Besonderes überlegt: Tore, die von den Unterstufenkindern erzielt wurden, zählten dreifach, die der 3.–6.-Klässler doppelt und die der Oberstufen-spielerinnen und -spieler einfach. Bei der Organisation wurden sie von den Abschluss-schülerinnen und -schülern unterstützt. Sie haben unter anderem die Spielpläne erstellt, leiteten das Rechnungsbüro und stellten Schiedsrichter zur Verfügung.

Livio Fanger war als Reporter im Einsatz. Mit seinen Beiträgen begeisterte er Jung und Alt. Er sorgte für Spannung und Stimmung auf dem Platz.

Da sich alle Gruppen sehr fair verhalten haben, war es nicht möglich, einen Sieger des Fairnesspreises zu bestimmen. Aus diesem Grund bekamen alle Kinder einen Glacegutschein als Auszeichnung für ihre Fairness. Die drei Siegermannschaften Ghana, Kroatien und Neuseeland wurden zusätzlich mit einer Medaille ausgezeichnet.



Einteilung der Schülerinnen und Schüler auf dem Türli-pausenplatz.

Sport Plus – Wahlangebot

«Sport Plus» ist ein Wahlfach Plus der Schule Sachseln. Das Wahlfach wird unter der Leitung von Patrick Berwert durchgeführt. Im «Sport Plus» dürfen die Jugendlichen meist selbst wählen, was sie spielen wollen. Es findet in unregelmässigen Abständen am Mittwochnachmittag oder während der



Freizeit statt. Im «Sport Plus» werden besonders beliebte Spiele durchgeführt, welche im normalen Sportunterricht meist keinen oder zu wenig Platz haben. Zusätzlich finden jährlich auch auswärtige Anlässe statt, welche von den Jugendlichen gewählt werden können. Dies kann beispielsweise Tischtennis in Sarnen, Klettern im Flüeli, Squashen in Kriens oder Trampolinspringen in Sarnen sein. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Jugendlichen der Oberstufe und ist freiwillig. Es lohnt sich auf jeden Fall, einmal reinzuschauen!

www.sportplus-schulesachseln.ch



Wahlfach Plus «Technik Praktikum»

Das «Technik Praktikum» basiert auf der Idee, theoretische Bildungsinhalte aus der Naturlehre mit handwerklicher Technik zu verknüpfen. Sieben Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Schuljahr in einer Frühstunde das neue Wahlfach besucht.

Auf der Suche nach einem konkreten Projektziel, das einerseits Grundlagenarbeit und andererseits die Interessen der Jugendlichen vereint, fiel die Wahl auf einen mobilen Handy-Lautsprecher. Die dafür benötigte Platine und die Zubehörteile konnten mit wenigen Änderungen aus dem Elektronikhandel übernommen werden.

«Zuerst haben wir verschiedene Übungen zum Lötten gemacht und die einzelnen Bauteile wie Widerstände oder Transistoren kennen gelernt. Dann konnten wir mit dem Bestücken der Platine



beginnen. Beim Lötten mussten wir sehr vorsichtig arbeiten. Es fordert viel Fingerspitzengefühl und man muss sehr exakt arbeiten, denn schlussendlich könnte die ganze Box mit einem kleinen Fehler nicht funktionieren.» *Matteo und Sheila*

Nach der Elektronik folgte der Aufbau des Gehäuses. Für die Gehäusewände ist mitteldichte Faserplatte (MDF) ein sehr praktisches Material. Es kann wie Massivholz bearbeitet werden, ist relativ

günstig und hat eine schwache Eigenresonanz. Die Stirnseiten haben wir mit Leisten aus Ahorn oder Nussbaum stabilisiert. Durch das Belegen mit dem von jedem Schüler selbst ausgewählten Furnier wurde aus der MDF-Kiste ein individuelles Lautsprechergehäuse. «Der Unterricht war sehr abwechslungsreich und interessant und beinhaltete viele verschiedene Bereiche wie die Theorie zur Elektronik oder das Arbeiten mit verschiedenen Materialien. Vor allem in der Elektronik lernten wir viel Neues. Mit dem Endprodukt sind wir sehr zufrieden und würden das Technik Praktikum wieder machen.» *Andrin und Jan*

Abgerundet wurde das Projekt mit einem gemütlichen Beisammensein mit Eltern, Lehrer und Schülern.

Martin Moser

London-Reise 2018 der 3. KOS

Am frühen Montagmorgen, 23. April ging es los. Am Flughafen Zürich gaben wir die Koffer auf und warteten gespannt auf den Abflug. Alle waren ziemlich aufgeregt und gespannt, denn manche waren zuvor noch überhaupt nicht geflogen und es ist auch etwas Besonderes, mit Freunden in ein anderes Land zu verreisen. Vom Flugzeug aus sahen wir schon zum ersten Mal aus der Höhe ein paar Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die Tower Bridge und den Shard. Vom Flughafen Heathrow ging es dann mit der U-Bahn ins Stadtzentrum. Als erstes besuchten wir den «Buckingham Palace». Es war sehr eindrucksvoll, denn dort war gerade Wachablösung mit Musik, Pferden und den Soldaten in den roten Uniformen und den riesigen, schwarzen Hüten. Danach ging es ins Chinesen-Viertel «Chinatown» und zum «Piccadilly Circus». Zum Schluss waren wir noch in der «St. Paul's Kathedrale». Dort stiegen wir etwa 300 Treppenstu-



fen hinauf und hatten eine Aussicht über das Zentrum von London. Am Abend lernten wir unsere Gastmütter in Bromley, etwas abseits vom Stadtinneren, kennen. Das Essen war ab und zu etwas speziell und ungewohnt, es war aber auch spannend, eine andere Essenskultur kennen zu lernen. Leider konnten wir den «Big Ben» nicht besichtigen, da er gerade renoviert wurde und von oben bis unten eingepackt war. Die «Westminster Abbey» dagegen war sehr beeindruckend und riesengross. Am Dienstag besuchten wir nach dem «Westminster Abbey» das «Arsenal Fussball Stadion». An diesem Nachmittag verweilten wir einige Zeit auf dem «Camden Market». Wir benötigten zwei Stunden, um einigermaßen durch den ganzen Markt zu kommen, so gross war er. Am nächsten Tag ging es auf zum «London Eye». Man hatte von dort eine super Aussicht. Danach fuhren wir mit der U-Bahn nach Greenwich zum «Nullgrad Meridian» und danach zum «Orbit», der längsten, höchsten und schnellsten Tunnelrutschbahn von Europa. Die Fahrt ging ziemlich schnell, aber trotzdem konnten wir die Aussicht einigermaßen geniessen. Am Donnerstag gingen wir ins «Madame Tussauds». Dort konnten wir Fotos mit den prominenten Perso-

nen machen, die wir wahrscheinlich in echt nie zu Gesicht bekommen werden. Nach diesem Besuch liefen wir wieder Treppenstufen und zwar zum «Monument» hinauf. Von dort hatte man eine sehr gute Sicht auf London. Anschliessend gingen wir auf die «Tower Bridge». Es war wirklich ein tolles Gefühl, da zu stehen! Gegen Abend fuhren wir mit der U-Bahn zum «Covent Garden», einem gedeckten Markt. Dort gab es Strassenkünstler, denen wir zuschauen konnten. Danach gingen wir in ein Restaurant – es war unser letzter Abend in London. Das Musical «The lion king», das wir als letztes besuchten, war wirklich ein grossartiges Erlebnis. Man bekam richtig Gänsehaut beim Zuschauen. Am nächsten und letzten Morgen verabschiedeten wir uns von unseren Gastmüttern. Und zum Abschied betrachteten wir London noch einmal von oben. Dazu gingen wir auf den «Shard», das höchste Gebäude Europas. Von da aus hatte man wirklich eine grossartige Aussicht. Es war eine super tolle und erlebnisreiche Woche. Aber leider hiess es nun schon wieder: «Bye, bye, London» und wir machten uns mit U-Bahn, Flugzeug, Zug, Bus und Auto wieder auf den Weg zurück nach Hause. Nun sagen wir uns: «We definitely want to go to London one more time!»

Schulbeginn: Montag, 20. August 2018

Die Schule beginnt für die *Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse* einheitlich um **8.10 Uhr**.

Für den *Kindergarten* und die *Kinder der ersten Primarklassen* in Sachseln und in Flüeli-Ranft beginnt die Schule gemäss Mitteilung der Lehrperson.

Die **Gottesdienste zum Schuljahresbeginn** finden wie folgt statt:

Montag, 20. August 2018

- Schulanfangsfeier Schule Flüeli in der Flüeli-Kapelle, 11.00 Uhr (Besammlung beim Pausenplatz)

Dienstag, 21. August 2018

- Orientierungsschule (1. bis 3. IOS) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr

Mittwoch, 22. August 2018

- Primarschule (3./4. Klassen) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr

Donnerstag, 23. August 2018

- Primarschule (5./6. Klassen) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr

Klassenlager der 6 Klassen a, b und c im Eigenthal

Am Montag, 11. Juni 2018 war es endlich soweit und wir starteten unsere Reise um 8.00 Uhr am Bahnhof in Sachseln. 46 strahlende Kinder und neun Erwachsene machten sich mit dem Zug, Bus und Auto auf den Weg in Richtung Eigenthal. Dort angekommen, wurden die Kinder mit Musik vor dem Lagerhaus begrüßt. Um die Umgebung kennen zu lernen absolvierten die SchülerInnen einen Foto-OL. Am Nachmittag folgte dann das lang ersehnte Besichtigen und «Einpuffen» des Lagerhauses. Die Kinder hatten viel Zeit sich einzurichten, anzukommen und die unzähligen Räume des Hauses zu erforschen. Gestärkt mit Fajitas und feinem Kuchen neigte sich der erste Tag nach einer kalten Dusche bereits dem Ende zu.



Am Dienstag war bereits um 7.00 Uhr Geschwätz aus den Kinderzimmern zu hören. So machte sich dann auch das Leitungs-Team auf, um das Frühstück vorzubereiten.

Gestärkt und angeleitet von Studenten/innen absolvierten die Kinder am Dienstag und Mittwoch drei Workshops. Tanzen und musizieren, natürliche Kunst und Spielgeschick der Kinder waren an diesen beiden Tagen gefragt. Zum Energie tanken gab es Schweizer Küche.

Am Mittwochnachmittag trotzten die 46 Schüler/innen dem stürmischen Wetter



bei einem Geländespiel im Freien. Als dies geschafft war, freuten sich alle über ein trockenes Plätzchen im Lagerhaus. Am Donnerstag wurden Lunchpakete verteilt und der Rucksack gepackt. Eine Wanderung stand an. Zu Beginn noch etwas unmotiviert änderte sich die



Laune der Kinder spätestens, als sie auf der Fräkmüntegg die Rodelbahn herunterflitzen konnten. Um 15.00 Uhr waren wir alle wieder im Lagerhaus zurück und freuten uns auf die kühle Dusche. Dank Beamer und W-Lan im Haus wurde auch der Fussball-WM-Start nicht verpasst.

Am letzten Tag war aufräumen angesagt. Gestärkt vom Morgenessen machten sich die Putz-Feen auf und feigten schnell und sauber durch das Haus, so dass auch die Vermieterin meinte: «Noch selten hat es eine Gruppe geschafft, so schnell und so sauber dieses Haus zu putzen.» So stand der Abreise nichts mehr im Weg. Der individuell geplante Nachmittag musste dann leider umgeplant werden, nachdem der Buschauffeur 46 Kinder auf dem Parkplatz stehen gelassen hatte. So genossen zwei Klassen den Nachmittag am Sarnersee mit «Glaceschlecken» und eine Klasse schaute einen Film im Schulzimmer.

Müde und mit vielen guten Eindrücken trafen wir um 15.45 Uhr wieder am Bahnhof in Sachseln ein.

Schulhausprojekt Türli: Die vier Elemente



Während des vergangenen Schuljahres trafen sich alle Kinder und Lehrpersonen des Türli-Schulhauses mehrmals, um an einem Elemente-Morgen mit «Plitsch und Platsch, Windi, Flämmli und Knolle» eines der vier Elemente zu erkunden. Ende Mai folgte dazu eine Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler vom Türli

feierten mit ihren Begleitpersonen bei strahlendem Sonnenschein den Abschluss einer erfolgreichen Projektwoche. Die Kinder zeigten ihren Begleitpersonen, was sie alles während dieser spannenden Woche erleben konnten. An diesem Tag gab es einiges zu entdecken und zu bestaunen: Feuerig-knallige Experi-

mente, feines Schlangensbrot am offenen Feuer bräteln, Windräder basteln, Rätselraten im eigenen Schulgarten, eigenes Znüni zubereiten, Sink- und Schwimmexperimente durchführen und selbstgedrehte Videos zu den vier Elementen anschauen. Ein Highlight waren die grossen, farbig glänzenden Seifenblasen und Windspiele auf dem grossen Pausenplatz, welche Gross und Klein in ihren Bann zogen. Zum Angebot gehörten auch spannende Spiele, Bastelarbeiten und Forscheraufträge aus dem Rahmenprogramm. Ein Beizli und eine Fotoausstellung über die vergangenen Projekt- und Elementtage rundeten den Tag ab.



smart@phone

Am 22. Mai 2018 stand für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Umgang mit dem eigenen Smartphone im Zentrum. Unter der Leitung der Expertinnen von Zischtig.ch* wurde der alltägliche Umgang mit WhatsApp, Snapchat & Co. genauer unter die Lupe genommen. Ziel dabei war das Erreichen einer sicheren, fairen und bewussten Kommunikation im Zusammenhang mit dem eigenen Smartphone.

Beim gemeinsamen Einstieg in das Thema wurden erste grundlegende Punkte zum Thema Internet geklärt. In den weiteren zwei Vertiefungslektionen, welche in den Klassen stattfanden, wurden weitere wichtige Punkte besprochen. So ging es unter anderem um Online-Games in Zusammenhang mit Gewalt, Social Media (Snapchat, Instagram usw.), Imagepflege im Netz, Chats sowie einigen gesetzlichen Grundlagen.

Die Kinder wurden dabei wiederholt angeleitet, ihren eigenen Umgang zu hinterfragen und sich mit dem eigenen Kommunikationsverhalten auseinander zu setzen. So entstanden viele spannende Gespräche aus dem direkten Alltag der Lernenden. Da der Anteil an Lernenden, welche bereits im jungen Alter über ein Smartphone verfügen ständig zunimmt, gewinnen Veranstaltungen wie diese bereits in der Primarschule zunehmend an Wichtigkeit. Weitere Tipps und Tricks können unter www.smartatphone.ch nachgelesen werden.



Die Augen gebannt auf dem Smartphone. Für einmal zwingend erwünscht.

**Der Verein zischtig.ch setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche beste Medienbildung und Prävention erfahren. Ziel ist, Kinder und Jugendliche auf ansprechende, verständliche, berührende und wirksame Weise vor Onlinesucht, Cybermobbing, Cybergrooming und anderen Gefahren zu schützen. Im Vordergrund stehen ein begeisternder Vermittlungsstil und die Befähigung zu einer gewinnbringenden, kreativen und sicheren Mediennutzung.*

sCOOL-Event vom 21. Juni 2018: OL auf dem Schulhausareal

Bereits im Vorfeld des sCOOL-Events (Abkürzung für Schule und Orientierungslauf) wurden die Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Kartenmaterial auf dem Schulhausareal beim Training gesichtet.



Schmetterlings-OL

Am eigentlichen Wettkampftag haben 89 Läuferinnen und Läufer ihr Klassenzimmer gegen die Aussenanlage der Sachslers Schulhäuser getauscht. Zum Aufwärmen gab es auf der kleinen Übungsanlage zunächst einen Postensprint. Vier Posten mussten angelaufen werden.

Beim darauffolgenden Schmetterlings-OL wurden mit der Karte als Orientierungshilfe wiederum einige Stationen angelaufen.

Nach der Pause, inklusive gesponserterem Getränk, kehrten die Schülerinnen und Schüler gestärkt an den eigentlichen Wettkampf zurück. Auf vier verschiedenen Strecken mussten acht Posten gefunden werden.

Im Vorlauf wurden die A- bzw. B-Finalistinnen und -Finalisten ermittelt. Gespannt erwarteten die jungen Sportlerinnen und Sportler die endgültigen Wettkampfergebnisse.

Gewinnerinnen und Gewinner aus den drei gestarteten Klassen der Mittelstufe 1:

Mädchen

1. Melissa Haas
2. Malin von Wyl
3. Lani Indergand

Knaben

1. Lauri Hofer
2. Gian Inderbitzin
3. Lukas Weber

Gewinnerinnen und Gewinner aus den drei gestarteten Klassen der Mittelstufe 2:

Mädchen

1. Magdalena Burch
2. Lia Spichtig
3. Hannah Guldemann

Knaben

1. Jan von Flüe
2. Nevin Britschgi
3. David Omlin

Im Vordergrund stand der Spass und die Herausforderung, möglichst alle Posten zielsicher anzulaufen. Wer danach noch nicht genug hatte, konnte sich am Abend beim FamCOOL nochmals beweisen.

Besten Dank den Organisatoren Therese Achermann und Klaus Joller für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des sCOOL- und FamCOOL-Events. Die zufriedenen Gesichter der Schülerinnen und Schüler sowie deren Einsatz bestätigten den Erfolg des Events.



Kartenstudium

Begabtenförderung an der Schule Sachseln



Die Sechstklässlerin Hannah Guldemann hat den anspruchsvollen Känguru-Wettbewerb fehlerfrei gelöst. Diese herausragende Leistung wurde bei der Diplomübergabe vom 15. Mai 2018 gewürdigt. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhielten Urkunden für ihre tolle Leistung. Jährlich nehmen rund 6 Millionen Teilnehmende in vielen europäischen und aussereuropäischen Ländern an diesem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb teil. Er beinhaltet vielfältige Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen. Die Kinder und Jugendlichen müssen in 75 Minuten 24 Aufgaben für die Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. 30 Aufgaben für die Stufen 7/8, 9/10 und 11/12/13 lösen. Die Schule Sachseln hat bereits dreimal erfolgreich daran teilgenommen. Während eines halben Jahres werden die mathematisch interessierten Schülerinnen und Schüler auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

Hannah, wie hast du selbst diesen Test erlebt?

Während der Prüfung war es sehr ruhig und man konnte sich gut konzentrieren. Ich habe alle Aufgaben verstanden, ausser eine, die fand ich komisch. Zunächst war für mich keine Antwort logisch.

Wie hast du dich persönlich vorbereitet?

Manche Trainingsaufgaben, die wir im Kängurukurs lösten, haben mir beim Test geholfen, beispielsweise die Aufgaben, bei denen man verschiedene Rechnungswege aufschreiben oder verschiedene Möglichkeiten herausfinden musste. Ich habe versucht, einige Känguruaufgaben für mich zu lösen. Aber ich habe nur wenige geschafft. Und dann bin ich einfach an die Prüfung gegangen.

Ursula Kaeslin und Simone Omlin

Sachseln früher und heute

Im Rahmen des RZG-Unterrichts (Räume – Zeiten – Gesellschaft) beschäftigten sich die Achtklässler mit der Raumplanung unseres Dorfes. In diesem Zusammenhang sammelten die Jugendlichen Bilder von alten Häusern oder Siedlungen. In der anschliessenden Portfolioarbeit suchten sie diese Fotoausschnitte in Wirklichkeit und machten ein aktuelles Foto davon. So entstand im Mattlifoyer eine abwechslungsreiche und spannende Ausstellung. Viele Bildervergleiche brachten die Jugendlichen zum Staunen.



Das Jugendprojekt «LIFT» ist auch in Sachseln angekommen

Seit einigen Monaten bereitet sich die Oberstufe Sachseln auf das Projekt LIFT vor. Schweizweit nehmen über 200 Schulen und 3000 Unternehmen an diesem Projekt teil und ab dem Schuljahr 2018/2019 sind auch wir ein Teil davon. Doch was ist LIFT überhaupt?

Das Jugendprojekt LIFT besteht hauptsächlich aus zwei Teilen – den Wochenarbeitsplätzen und den Modulkursen. Mehrmals und jeweils über einen längeren Zeitraum sammeln die teilnehmenden Jugendlichen an den Wochenarbeitsplätzen Erfahrungen in der Arbeitswelt. Dabei verrichten sie leichte Arbeiten wie Einpacken, Sortieren, Einräumen, Schleifen, Putzen, Rüsten, Messen usw. Diese wöchentlichen Einsätze sind ein Hauptbestandteil des Jugendprojekts LIFT und oft ein Schlüsselerlebnis für die Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten für ihren Einsatz eine kleine Entlohnung und vor allem ein neues Selbstbewusstsein und positive Erfahrungen. Sie müssen Verantwortung mittragen und ihre Arbeit ist etwas wert. Mangelnde Schulleistungen, Schüchternheit oder andere Faktoren, die den Einstieg in die Berufswelt erschweren können, werden nebensächlich. Das neu gewonnene Selbstwertgefühl wirkt sich oft positiv auf den Schulalltag aus und auch die Selbstständigkeit wird grösser.

Im zweiten wichtigen Bestandteil des Projekts – den Modulkursen in der Schule – werden die Jugendlichen auf ihre Arbeitseinsätze vorbereitet und während der Arbeitsphase begleitet. Die Erarbeitung von benötigten Schlüsselkompetenzen der Arbeitswelt, wie zum Beispiel Pünktlichkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit oder Problemlösekompetenz, soll die Teilnehmer fördern und ihnen einen erfolgreichen Einsatz am Wochenarbeitsplatz und später einen guten Übergang ins Berufsleben ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe und deren Eltern werden anfangs Schuljahr über die mögliche Teilnahme am Jugendprojekt LIFT informiert. Wenn du als Schülerin oder Schüler der ersten IOS 2018/19 Interesse am Projekt LIFT hast, kannst du dich auf der Website www.jugendprojekt-lift.ch darüber informieren. Auch als Eltern finden Sie dort Informationen über das Projekt. Es gibt bereits einige Firmen, die sich dazu bereit erklärt haben, die Schule Sachseln beim Projekt LIFT zu unterstützen: Vocom Informatik, Verein Kinderbetreuung Sarnen, maxon motor AG, Rohrex Flüeli-Ranft, Gemeindedienst Sachseln, Sanitär von Moos, Denner-Dorfladen, Felsenheim und das Haarlokal von Irène Amgarten. Weitere Firmen sind interessiert, konnten jedoch noch

keine definitive Zusage machen. Falls Sie als Unternehmen ebenfalls Interesse haben, dürfen Sie sich gerne jederzeit melden.



Britschgi Flurina, Frener Beat, Perroulaz Marianne
lift@schule-sachseln.ch

Schulfreie Tage im Schuljahr 2018/2019

Folgende Tage sind für die ganze Schule schulfrei:

- Dienstag, 25. September 2018 (Bruderklausestag)
- Donnerstag/Freitag, 1./2. November 2018 (Allerheiligen/zusätzlicher freier Tag)
- Freitag, 29. März 2019 (Kantonaler Bildungstag)
- Donnerstag/Freitag, 30./31. Mai 2019 (Brücke Auffahrt)
- Donnerstag/Freitag, 20./21. Juni 2019 (Brücke Fronleichenam)

Schachprojekt in der Schule

Seit fünf Jahren bereits lernen rund zwei Drittel der Sachslar Primarschüler die Grundlagen des Spiels der Könige oder frischen ihr Vorwissen auf und erweitern dieses.

Die Möglichkeiten im Schach sind immens: Von 400 Variationen nach dem ersten Zug von Weiss und Schwarz sind es nach zwei Zügen bereits 72'084 mögliche Stellungen. Die Kinder müssen sich natürlich nicht in solch astronomischen Rechnereien verirren.

Mit den Kindern der Unterstufe lernen wir die Zugmöglichkeiten der einzelnen Figuren. Nachdem die Gangarten der Figuren bekannt sind, widmen wir uns dem Schach und Matt.

Obwohl die Zugfähigkeiten einzelner Figuren hin und wieder durcheinandergelassen, ist es toll zu sehen, mit welcher Begeisterung und Freude die Kinder über ihren Ideen brüten.

Dass die Schule Sachseln den Kindern eine Begegnung mit Schach ermöglicht,



Kinder der MS2 beim Spielen.

ist nicht selbstverständlich. Toll, dass wir den Schachunterricht in Projektform auch im kommenden Jahr wieder anbieten können.

Wenn die Kinder zuhause die Möglichkeit haben, mit jemandem zu spielen, ist das ideal. Heute kann man aber auch wunderbar das Spiel digital lernen und

geniessen. Hier zwei Internet-Adressen, die Schach spielen ermöglichen:

- <https://lichess.org/>
(bietet ganze Grundkurse an)
- <http://www.schacharena.de/>
(ein Urgestein des Onlineschachs, doch immer noch aktuell)

Phil Spichtig

Autorenlesung mit Klaus-Peter Wolf in der Klasse 4a

Klaus-Peter Wolf lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in Ostfriesland. Er selbst nennt sich Geschichten-erzähler. Für's Fernsehen hat er zahlreiche Psychothriller und Kriminalfilme geschrieben, u.a. für die Serien «Tatort» und «Polizeiruf 110». Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Bettina Göschl schrieb Wolf auch die Kinderkrimireihe «Die Nordseedetektive». Zudem produziert er gemeinsam mit Bettina und seiner Tochter Maxi CDs für Kinder. Diese erscheinen im Jumbo-Verlag und er-

freuen sich wachsender Beliebtheit. Zwei SchülerInnen erlebten den Besuch von Klaus-Peter Wolf so:

Am 30. November 2017 kam der Schriftsteller Klaus-Peter Wolf zu uns nach Sachseln in die Bibliothek. Klaus-Peter Wolf kommt aus Deutschland. Ungefähr 10 Millionen Menschen lesen seine Bücher. Sie werden in 24 Sprachen übersetzt. Uns gefiel es, wie er einen Teil seiner Geschichten vorlas. Sein erstes Buch schrieb er schon als Kind. Es hiess

«Ein Bestseller von Klaus-Peter Wolf». Zum Schreiben seines ersten Buches hatte er nur Tapeten zur Verfügung. Das Buch wollte er mit einem Stromkabel zusammenbinden, welches er unter Lebensgefahr aus der Wand riss. Wir fanden Klaus-Peter Wolf sehr lustig, er brachte uns oft zum Lachen.

Joschua Wyrsch

Klaus-Peter Wolf hat viel über sein Leben erzählt. Er hat viele Fragen beantwortet, obwohl sie teilweise auch privat waren. Er hat eine Frau und drei Töchter. Herr Wolf hat mit etwa acht Jahren begonnen zu schreiben und ist heute 64 Jahre alt. Würde man seine Bücher aufeinanderstapeln, würde das einen drei Meter hohen Turm geben. Klaus-Peter Wolf hat grossen Spass am Schreiben und immer Lust dazu. Er war nicht so gut in der Schule, aber er hatte viel Fantasie. Sein Hobby hat Klaus-Peter Wolf zum Beruf gemacht. Es war eine sehr lustige Autorenlesung.

Celine



Aufklärungsprojekt für die 5. Klassen

Während zwei Projekttagen befassten sich die Mädchen und die Jungs der 5. Klassen in geschlechtergetrennten Gruppen mit den Themen «Pubertät und Aufklärung».

Die Jungs wurden spielerisch und anschaulich mit den spannenden Vorgängen in ihren Körpern und den Veränderungen während der Pubertät vertraut gemacht.

So schlüpfen sie z.B. als Spezialagenten in die Rolle der Spermien und erlebten so zuerst die Reise durch den männlichen Körper. Danach gelangten sie über weitere Stationen wie die Snackbar und den Wildwasserkanal durch das Gebärmutterhotel ans Ziel ihrer Reise – die Eizelle – wo das Siegerspermium die Eizelle befruchtete. Hier erfuhren sie auch, warum Mädchen eine Blutung und einen immer wiederkehrenden Zyklus haben.

Die Mädchen nahmen die Rolle der Hormone ein und erlebten staunend, was diese in ihrem Körper jeden Monat wieder neu bewirken. Sie erfuhren dabei, welche Aufgabe die Östrogenfreundinnen haben, beobachteten, wie die Eizelle den Sprung ins grosse Abenteuer wagt, was das Progesteron-Team in Erwartung eines hohen Gastes alles vorbereitet und verstanden so, wie es zu ihrer Menstruation kommt. Beim ausführlichen Besprechen der Menstruation bereiteten sie sich auf ihre monatliche Blutung vor, dies schenkte Vertrauen und weckte Stolz.

Roland Demel und Katrin Niess haben die 5. KlässlerInnen verantwortungsvoll, locker und mit Humor durch diese beiden Tage geführt und viele positive Rückmeldungen von den Kids geerntet.

Weitere Informationen sind auf der Projektwebsite zu finden:
<http://mfm-projekt.ch/>

Cathi Spichtig

Schulzeiten im Schuljahr 2018/2019

Lektion	Dauer	Postautoanschluss Dorf
1. Lektion	07.20–08.05 Uhr	07.02 Uhr an
2. Lektion	08.10–08.55 Uhr	07.52 Uhr an
3. Lektion	09.00–09.45 Uhr	
Vormittagspause	09.45–10.05 Uhr	
4. Lektion	10.10–10.55 Uhr	
5. Lektion	11.00–11.45 Uhr	11.55 Uhr ab
Mittagspause	11.45–13.20 Uhr	
6. Lektion	13.25–14.10 Uhr	13.18 Uhr an
7. Lektion	14.15–15.00 Uhr	15.25 Uhr ab
Nachmittagspause	15.00–15.15 Uhr	
8. Lektion	15.15–16.00 Uhr	16.25 Uhr ab
9. Lektion	16.05–16.50 Uhr	17.40 Uhr ab

Anmerkung: Die 1. Lektion gilt nur ab der 5. Klasse aufwärts und die 9. Lektion nur ab der 7. Klasse aufwärts.

Kindergarten Sachseln

Montag bis Freitag

Vormittag 08.10–11.45 Uhr 08.10–08.50 Empfangszeit

Nachmittag 13.25–15.00 Uhr teilweise alterniert

Basisstufe Flüeli-Ranft

Gemäss Angaben der Lehrperson

Blockzeiten

Für den Kindergarten und die Primarschule gelten die folgenden Blockzeiten:

Montag bis Freitag, 08.10 Uhr bis 11.45 Uhr.

Im Kindergarten und auf der Unterstufe hat dies zur Folge, dass die Kinder bis zu drei schulfreie Nachmittage haben (inkl. Mittwochnachmittag).

Betreuung der Klassen in der Primarschule bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson

Gemäss Art. 11 der Bildungsverordnung (Blockzeitenregelung) ist bei Abwesenheit einer Lehrperson der Primarschule die Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicher zu stellen. Für die Schule gilt die folgende Regelung:

1. und 2. Vormittag: Nur diejenigen Primarklassenschülerinnen und -schüler kommen zur Schule, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu bleiben. Die Betreuung wird durch die Schule wahrgenommen. Die Vorabklärung wird durch die Klassenlehrperson zu Beginn des Schuljahres schriftlich vorgenommen und am Elternabend thematisiert.

Ab 3. Vormittag: Dort wo es sinnvoll ist, wird eine Stellvertretung organisiert.

Information: Die Primarschülerinnen und -schüler werden durch ein Kettentelefon wenn möglich am Vorabend oder am Morgen vor der Schule durch die betreffende Lehrperson oder deren Stellvertretung informiert. Das Kettentelefon wird nach dem 1. und 2. Krankheitstag wiederholt.

In den Kindergartenklassen springt schon ab dem 1. Tag eine Stellvertretung ein.

Aktivitäten und Zusammenarbeit der Musikschule

Die Musikschule pflegt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und ist damit nicht nur eine Schule, wo man Musik lernen kann, sondern auch ein kleines kulturelles Zentrum, welches das Leben in Sachseln bereichert.

Schule

Bei Projekten der Schule bietet sich die Musikschule mit ihrem musikalischen Know-how an. Beim Ensemblekonzert im Winter werden oft Co-Produktionen mit Schulklassen gemacht, die meistens als Chor mitsingen.

Die Musikschule spielt auch bei Anlässen der Schule wie Weihnachtsapéro, Spatenstich, Sporttag, Zirkusprojekt usw. Jeden Frühling spielen wir einen Morgen lang in den Klassen der Unterstufe, um Werbung für den Infotag zu machen.



Gemeinde Sachseln

Es hat sich eingebürgert, dass die Gemeindeversammlung von Ensembles der Musikschule eröffnet wird. Wir spielten auch schon am Anlass «Schweizer des Jahres» auf dem Dorfplatz, wo wir unter anderem Didier Cuche oder Dario Cologna beglücken konnten.

Kirche

Für die Kirche spielen wir regelmässig in den Rorate Messen der Oberstufe, bei Schulhaussegnungen am Dreikönigstag, aber auch bei der letzten Firmung spielte eine Flötistin der Musikschule. Traditionell ist das Weihnachtskonzert der Jungmusik.

Vereine

Die Musikschule wird öfters von Vereinen angefragt, um an deren Anlässen zu spielen. So haben wir schon beim Frauenbund, der Delegiertenversammlung der Schützen, in der Stiftung Felsenheim, am Marathon und am Seefest der Musik Eintracht gespielt.



Musikalische Umrahmung der Preisverteilung des Mathe-Känguru.

Programm im kommenden Schuljahr

30. November 2018, 19.00 Uhr:
Stubetä im Restaurant Bahnhof

16. Dezember 2018, 17.00 Uhr:
Weihnachtskonzert Jungmusik,
Pfarrkirche

22. Januar 2019, 19.00 Uhr:
HP Rotary Wettbewerb, CHER Sarnen

2. Februar 2019, ganztags:
Rotary Wettbewerb

19. Februar 2019, 19.00 Uhr:
Ensemblekonzert Mattli-Saal

30. März 2019, 10.00 Uhr:
Infotag Sachseln, Schulhaus Mattli

15. Juni 2019, 19.30 Uhr:
Konzert der Jungmusik, Mattlisaal

Musikschule Sachseln

An der Musikschule können Kinder, aber auch Erwachsene ein Instrument ihrer Wahl erlernen. Professionelle Lehrkräfte unterrichten über 20 verschiedene Instrumente im Einzelunterricht. Die Kinder beginnen ihren Einzelunterricht normalerweise in der 3. Klasse. Für den Einstieg ab erster Klasse bieten wir Gruppenunterricht an in «Musik und Bewegung» mit anschließenden Basiskursen, mit Blockflöte oder mit Xylophon.

Im Einzelunterricht werden die musikalischen und instrumentalen Fähigkeiten erworben, die später dazu befähigen, in verschiedenen Ensembles und bei Auftritten mitzuwirken.

Informationen dazu finden Sie in der «Broschüre der Musikschule Sachseln» auf sachseln.ch.

Wie unterstütze ich mein Kind beim Musizieren und Üben?

Hier noch einige Tipps die beim Üben ihres Kindes helfen könnten:

- Helfen sie dem Kind, sein Musizieren zu planen. Legen Sie die Übungszeiten zusammen fest. Musizieren und Üben sollte in Ruhe, ohne Störung durch Radio, Fernseher oder spielende Geschwister möglich sein, am besten immer am gleichen Ort.
- Kinder brauchen Unterstützung, um die Übungszeiten regelmässig einzuhalten. Wichtige Motivationshilfen sind: Zuhören, loben, aufmuntern, Interesse und Freude zeigen, konstruktive Kritik, nachfragen oder sich vom Kind etwas erklären lassen.
- Tägliches Musizieren ist wichtig, gerade auch über das Wochenende.
- Bei sehr jungen SchülerInnen soll man sich beim Üben zeitweise dazusetzen, kleine Fortschritte loben oder Hilfestellungen geben.
- Wenn es zu Krisen kommt (und dazu kommt es bei den meisten Schülerinnen und Schülern hin und wieder), suchen Sie im Gespräch mit Kind und Lehrperson nach Gründen und neuen Lösungen.
- Unterstützen Sie gemeinsames Musizieren, das Mitspielen in Ensembles und Orchestern, Kammermusik, besonders auch in der Familie.
- Wie im Leben ganz allgemein, braucht ein Kind auch für seine musikalische Entwicklung Vorbilder: Andere Kinder, die selber musizieren, Schülerkonzerte, tolle Musiker, die es im Konzert erleben kann.
- Allzu viele verschiedene Beschäftigungen neben der Schule sind weder für Fortschritte auf dem Instrument noch für die persönliche Ausgeglichenheit eines Kindes förderlich.

Kirchgemeinde Sachseln

400 Jahre Flüeli-Kapelle

Am 16. Oktober 1618 weihte Johann Jakob Mirgel, Weihbischof von Konstanz, die in den Jahren 1614–1618 erbaute Flüeli-Kapelle zu Ehren des heiligen Karl Borromäus. 2018 feiert die Flüeli-Kapelle ihren 400. Weihetag. Der Kirchgemeinderat hat sich im September 2017 zum ersten Mal mit dem Jubiläum beschäftigt und eine Arbeitsgruppe zu dessen Vorbereitung eingesetzt. Das Kapellen-Jubiläum wird am Festtag des Kapellenpatrons am 4. November gefeiert, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt:

Sonntag, 4. November

400. Weihetag der Flüeli-Kapelle und Fest des hl. Karl Borromäus

9.15 Uhr Festgottesdienst,
anschliessend Volksapéro

Jubiläumsbroschüre

Obwohl es sich bei der Flüeli-Kapelle um ein Kunstdenkmal von nationaler Bedeutung handelt, existierten bis anhin weder Kleinschrift noch Kunstführer. Der Kirchgemeinderat hat Remo Rainoni, Journalist und ehemaliger Kirchgemeindevorstand, mit dem Verfassen einer Broschüre beauftragt. Sie enthält einen Kunstführer mit historischen und zeitgemässen Bildern, von Daniel Reinhard festgehalten. Auf 60 Seiten sind ausserdem die Kapellgeschichte, die Geschichte der Seelsorge im Flüeli und der Wallfahrt zu Bruder Klaus festgehalten. Ein Blick richtet sich auch auf Menschen, die das Leben im Flüeli bis heute geprägt haben.

Die Broschüre erscheint Ende Oktober. Alle Haushaltungen im Postgebiet 6073 Flüeli-Ranft erhalten ein Exemplar gratis zugeschickt. Die Jubiläumsbroschüre ist am 4. November zum Preis von Fr. 10.– im Flüeli erhältlich. Weitere Verkaufsstellen sind vorgesehen.



Flüeli-Kapelle: Aussenansicht von Westen.



Die wertvolle Ausstattung im Innern.

Auf Achse mit dem Jugendbüro

Das aussergewöhnlichste Erlebnis mit dem Jugendbüro Sachseln? Celina Hahn und Katja Enz schauen sich kurz an und sagen wie aus der Pistole geschossen: «Wir denken sicher beide an das Gleiche, oder?!». Und so ist es: Die beiden 14-jährigen Mädchen denken an einen



besonderen Anlass, den sie letzten Herbst zusammen organisiert und realisiert haben. «Wir machten einen Ausflug in den Europapark», erzählen sie. Eine «grosse Kiste» sei das gewesen, sie hätten alle Hände voll zu tun gehabt. «Wir haben von A bis Z alles selber geplant, sogar den grössten Teil der Kosten konnten wir zusammenbringen.» Möglich wurde das auch dank dem Sponsorenlauf «Fundracing»: Die Mädels machten dort einen Kafi, der Erlöse kam ins Kässeli für den Ausflug in den Europapark, an dem etwa 20 Jungs und Mädchen teilgenommen haben. «Katja und ich haben etwa ein Jahr vorher mit den Vorbereitungen begonnen. Alleine gelassen wurden die zwei Mädchen natürlich nicht: Unterstützung und Support in allen Belangen haben sie vom Jugendbüro Sachseln bekommen. «Es hat auch alles super geklappt», schwärmen die beiden, zögern und schieben dann nach: «...bis auf die Rückfahrt, da hatten wir ein Problem». Ein Kleinlaster touchierte den Bus der Jugendlichen aus Sachseln: «Es hat ziemlich gerumpelt und alle haben sich sehr erschrocken. Aber es ist zum Glück nichts passiert!», sagen Celina und Katja. Die beiden haben für ihr Engagement viel Lob von allen bekommen: «Das war ein mega cooler Tag!», sei die Rückmeldung von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gewesen.

Einander neu kennenlernen

Die beiden Freundinnen gehen in die gleiche Klasse und sind auch häufig gemeinsam im Jugendbüro anzutreffen. «Hier ist während den Öffnungszeiten fast immer etwas los. Wir können Popcorn oder Spiele machen, den Computer brauchen oder auch einfach nur so relaxen», sagen sie. Manchmal packen sie auch aktiv etwas an, stellen zum Beispiel das Mobiliar um, malen Bilder zur Verschönerung des Raums oder basteln Kisten und Kissen für die Kuschelecke. Die Stimmung sei eigentlich immer gut, Gewalt oder Drogen seien noch nie ein Thema gewesen und auch ein «Gschtürm» untereinander gebe es selten. Im Dorf Sachseln kennen sich viele Jugendliche schon aus dem Sandkasten. Trotzdem: Im Jugendbüro lerne man einander oft neu kennen, von einer anderen Seite, in einem neuen Umfeld.

Und dann ist da auch noch die Jugendarbeiterin Corinne. «Zwar ist sie eine Erwachsene, aber sie strahlt überhaupt keine Aufpasser-Funktion aus. Sie ist extrem super und immer so happy drauf», bringen es die Mädchen auf den Punkt. Wie lange sie beide noch hier ein- und ausgehen, können sie jetzt noch nicht sagen: Katja wird im nächsten Sommer eine Lehre als Stromerin beginnen und Celina möchte eine Lehre im Bereich Hotellerie machen. Aber bis zu diesem Zeitpunkt werden die beiden vermutlich noch einige Töpfe mit Popcorn auf dem Herd im Jugendbüro knallen lassen.



Bahnhofplatz 1
6072 Sachseln
Telefon 041 660 42 60
Mi 14.00–16.00/Do 17.00–19.00
jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch

Vereine und Jugendarbeit präsentieren sich auf dem Dorfplatz

junges sachseln präsentiert:

CHUM ZU IIS
PROBIÄR EPIS NIÜWS
SA, 22. September 2018, 10 – 14 Uhr, Dorfplatz Sachseln
mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft

Trachtengruppe Jugendtanzgruppe
Guggä Izipanizis
Theater Sachseln
Sport Union Sachseln
Jungwacht Sachseln
Guggä Stollägusler
Blauring Sachseln
Jodlerklub Arnigrat
Frauengemeinschaft Familientreff
Jugendarbeit Sachseln

Am Samstag, 22. September 2018 von 10.00–14.00 Uhr gehört der Dorfplatz ganz den Sachslern Vereinen. Nebst den Marktständen, an denen sich die Vereine präsentieren, sorgen verschiedene Auftritte und eine Festwirtschaft für ein attraktives Rahmenprogramm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grosses Eröffnungsfest des bio-familia Fabrikladens

Ganz unter dem Motto «Guets us Obwalde» feierte die bio-familia am 9. Juni mit der gesamten Bevölkerung die Eröffnung des neuen Fabrikladens. Nebst den Produkten im Fabrikladen, der jetzt dreimal grösser ist als zuvor, stand auch das Rahmenprogramm am Eröffnungsanlass im Zeichen von «Guets us Obwalde». An den Marktständen der Landfrauen konnte man deren heimische Köstlichkeiten kennenlernen. Gleichzeitig tauchten die Besucher an diversen Ständen in die familia Müesli-Welt der Obwaldner Bio-Pionierin ein. Als Höhepunkt war die Müesli-Begeisterte Dominique Gisin vor Ort. Die Obwaldner Abfahrts-Olympiasiegerin 2014 signierte ihr eigenes Müesli. Mit den Einnahmen aus diesen Verkäufen konnten Spenden gesammelt werden, die der Stiftung «fit-



Vor Ort signierte Dominique Gisin ihr eigenes Müesli.

4future» zugute kommen, welche auch durch Dominique Gisin unterstützt wird. Ein Rahmenprogramm mit Basteln für Kinder, Obwaldner Musik-Klängen und Festwirtschaft rundeten den Tag für Gross und Klein ab.

Der Fabrikladen im neuen Glanz

Rund 40 Obwaldner Landfrauen und Produzenten bieten im bio-familia Fabrikladen ihre handgemachten Spezialitäten unter dem Label «Guets us Obwalde» an. Das Sortiment wird dank der grösseren Verkaufsfläche laufend erweitert. Neu laden eine Kaffee-Ecke und ein Aussensitzplatz zum Verweilen ein. Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten wurden auch die Öffnungszeiten angepasst – nun können die Kunden am Abend länger und auch samstags bedient werden.

Über die bio-familia AG

1954 gegründet, lancierte die bio-familia AG das erste Bio Birchermüesli in der Schweiz. Mit den ersten Müesli-Exporten verhalf die bio-familia AG dem Schwei-

zer Birchermüesli zu Weltruhm. Die Marktführerin bietet Cerealien für Kinder, Erwachsene und Sportler an. Alle Müesli werden ausschliesslich in Sachseln produziert.



Von aussen und innen in neuem Glanz präsentierte sich der Fabrikladen vielen neugierigen Besucherinnen und Besuchern.

Museum Bruder Klaus: Wohnen an der Dorfstrasse 4

Gemeinhin ist das barocke Bürgerhaus am Dorfplatz als Museum Bruder Klaus bekannt. Doch bevor die Dauerausstellung zu Niklaus von Flüe in das Gebäude Einzug hielt, diente es rund 200 Jahre lang ganz unterschiedlichen Menschen als Zuhause. Deshalb nimmt die Sonderausstellung «Haussichten» (1. Juli bis 1. November 2018) neben der Architektur des Hauses und seinem Inspirationspotenzial für zeitgenössische Schweizer Künstler insbesondere auch die Geschichten der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner in den Blick.

Im Jahre 1784 liess der junge Politiker Peter Ignaz von Flüe das Wohnhaus samt einer barocken Gartenanlage und einem Ökonomiegebäude für sich und seine Familie errichten. Als Obwaldner Landammann und Senator der Helvetik machte er eine steile Karriere, die jedoch mit der



Peter Ignaz von Flüe, 1781.

Auflösung der helvetischen Zentralregierung abrupt endete. Von Flües Frankophilie äusserte sich nicht nur in seiner politischen Haltung, sondern auch in der Gestaltung seines Anwesens und dessen Möbel, die eine eigenwillige Kombination



Fotographie des Hauses, frühes 20. Jahrhundert.

von rustikaler Tradition mit französischem Chic aufwiesen. Nachdem seine Frau gestorben und er Pfarrer in Alpnach geworden war, verkaufte er sein herrschaftliches Haus 1819 an den Arzt Franz Joseph Anderhalden. Dieser richtete im Erdgeschoss eine Praxis ein und bewohnte mit seiner Familie die oberen Stockwerke. Seiner zweiten Frau Josefa ist die Gründung einer Mädchenschule in Sachseln zu verdanken, die sie zusammen mit ihren Töchtern leitete. Als 1852 über hundert Kinder die Schule besuchten, wurde eine Lehrschwester aus dem Kloster Menzingen angestellt, die ebenfalls ins Peter Ignaz von Flüe-Haus einzog. Die älteste Tochter der Familie Anderhalden heiratete Dr. med. Josef Omlin, weshalb im Haus während einer weiteren Generation eine Arztpraxis geführt wurde. Zudem liessen sich im Erdgeschoss zwei Geschäfte nieder – eine Papeterie und eine Mercerie, wo neben Nähzubehör auch Stoffe vertrieben wurden.

Neben der Familie Omlin wohnten noch weitere Personen an der Dorfstrasse 4, wie zum Beispiel die Malerin Regina von

Moos oder der Schriftsteller Heinrich Federer. Letzterer kam als Kind nach Sachseln und widmete dem barocken Bürgerhaus vor allem in seinem autobiographischen Spätwerk mehrere Passagen. In der Erzählung «Ein Kamerad» schildert er den tragischen Tod seines Freundes Adolf Omlin im Dorfbach. Adolf wohnte ebenfalls im Peter Ignaz von Flüe-Haus und musizierte oft mit Federer zusammen in der Stube.

Nach dem Tod der letzten Besitzerin Anna Omlin wurde das Gebäude in den 1970er Jahren renoviert und anschliessend das heute hier beheimatete Museum eingerichtet. Da Peter Ignaz von Flüe ein Nachkomme von Bruder Klaus ist, kehrte das Haus auf diese Weise quasi wieder in den Familienbesitz zurück. Die Ausstellung «Haussichten» visualisiert die Biographien der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner durch eine Vielzahl an Artefakten, deren Bandbreite vom Siegelstempel bis zum Grabstein reicht.*

Vanessa Vogler, BA
Kunsthistorikerin und Praktikantin
im Museum Bruder Klaus

* Literatur:

- Andreas Anderhalden, Gebresten, Pest und Badestuben. Medizinhistorisches aus Obwalden, Kriens 2013
- Niklaus von Flüe, 20 Jahre Bruder-Klausen-Museum, Sarnen 1995
- Niklaus von Flüe, Sachseln im 19. Jahrhundert. Chronik und Geschichte der Gemeinde, Kerns 2006

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.00–17.00 Uhr.

Öffentliche Führungen «Haussichten»

Mittwoch, 12.9./19.9./10.10 um 19.30 Uhr
Sonntag, 28.10 um 11.00 Uhr

www.museumbruderklaus.ch

Es ist wieder Chinder-Openair-Zeit!

Lieder, die aus dem Kinderzimmer tönen, live auf der Bühne erleben: Das können Kinder und Erwachsene am Obwaldner Chinderopenair am Sonntag, 26. August in Sarnen auf dem Landenberg.

Andrew Bond und Band sind zum ersten Mal auf der Chinder-Openair-Bühne und eröffnen das Openair – es gibt wohl kaum ein Kind, das seine Lieder nicht kennt.

Programm:

10.30 Uhr: Andrew Bond und Band

12.00 Uhr: Breakdance Crew

«No Half Stepping»

13.15 Uhr: Zauberer Dan White und Seehund Sandy

15.00 Uhr: Christian Schenker und Grüüveli Tüüfeli

Rahmenprogramm:

Mit Holz und Karton werken, bauen, malen, Kinderschminken.

Festwirtschaft während des ganzen Tages zu familienfreundlichen Preisen dank unserer Sponsoren.



Obwaldner Chinderopenair (© Martin Bacher)

Eintritt:

Kinder CHF 8.–/Erwachsene CHF 15.–

Ticketvorverkauf:

– Obwalden Tourismus, Bahnhofplatz 1, 6060 Sarnen (zu den Schalteröffnungszeiten)

– ticket@chinderopenair.ch

Infos:

www.chinderopenair.ch



EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Ersatzwahl in die Hochbaukommission – mitwirken und mitgestalten!

Auf Grund des Todesfalls eines amtierenden Kommissionsmitglieds wird für die Hochbaukommission eine Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2016 bis 2020 notwendig. Der Einwohnergemeinderat lädt mit dieser Publikation die Bevölkerung dazu ein, Wahlvorschläge für den vakanten Sitz einzureichen.

Wählbar sind in der Gemeinde Sachseln wohnhafte und stimmberechtigte Personen. Ihre Bewerbung besteht aus einem Motivationsschreiben, in dem Sie auf Ihre zukünftige Mitarbeit in der Hochbaukommission Bezug nehmen. Beizulegen ist zudem ein kurzer Lebenslauf mit Name und Vorname, Wohnadresse, Geburtsjahr, Beruf und Ihren Kontaktdaten.

Bewerbungen können bis spätestens am **Freitag, 28. September 2018, 17.00 Uhr**, an die Gemeindegkanzlei Sachseln, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln, eingereicht werden.

Detaillierte Informationen zum Aufgabenbereich der Hochbaukommission (Pflichtenheft) und zum Anforderungsprofil können auf der Homepage der Gemeinde Sachseln (www.sachseln.ch) abgerufen werden.

75 Jahre Sport Union Sachseln: Alles andere als spiessig

Mit 120 Erwachsenen in fünf Riegen sowie 150 Kindern und Jugendlichen in acht Riegen ist die Sport Union Sachseln einer der grössten Dorfvereine. Unter dem Motto «Alles andere als spiessig» feiert sie am Samstag, 15. September mit einem Sportanlass für Jung und Alt das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens. Auf den Sportanlagen des Schulareals lädt von 10.30 bis 17.00 Uhr ein Parcours für Familien und Einzelpersonen zum aktiven Mitmachen ein. Die verschiedenen Riegen des Vereins stellen sich auf Informations-Plakaten vor und in einer Festwirtschaft besteht Gelegenheit zur Verpflegung und gemütlichem Beisammensein.

Vielfältig engagiert

18 junge Frauen gründeten am 24. Oktober 1943 den Damenturnverein Sachseln. Weil der Verein für junge, ledige Frauen gedacht war, mussten ihn die Mitglieder nach der Heirat verlassen. Ein Aufschwung setzte ein, als 1964 eine Frauengruppe gegründet wurde und 1977 konnte das 100. Mitglied willkommen geheissen werden. 1975 schloss sich der Verein der Sport Union Schweiz an (früher Schweizerischer Katholischer Turn- und Sportverband SKTSV). In der Folge nahmen die Turnerinnen mit grossem Erfolg an den schweizerischen und regionalen Sportfesten teil. In den letzten Jahren verlagerte sich der Akzent in den fünf Erwachsenenriegen auf eine breitgefächerte sportliche Betätigung



Die Sport Union bietet in fünf Erwachsenen-Riegen sportliche Betätigung zur Förderung und Erhaltung der körperlichen Fitness an.

zur Förderung und Erhaltung der körperlichen Fitness bis hinauf zu den Seniorinnen.

Ab 1974 unterstützte die Sport Union den Männerturnverein in der Organisation des von ihm gegründeten Dorffussballturniers und bis 2008 führte man gemeinsam verschiedene Turnabende durch. Neben dem Sport, für den im ganzen Verein insgesamt 30 ehrenamtliche Leiterinnen verantwortlich sind, umfasst das Jahresprogramm auch gesellschaftliche Anlässe wie Maibum-

mel, Vereinsausflug, Rund um den Sarnersee, Hildegardfeier, Adventsanlass und Stand am Sachsler Weihnachtsmarkt.

Breites Sportangebot für Kinder

Seit über 40 Jahren ist das Engagement des Vereins im Kinder- und Jugendturnen von grosser Bedeutung für die sportliche Betätigung der Sachsler Jugend. Die Kleinkinder ab 3 Jahren können seit 1974 mit ihren Müttern im Mutter und Kind-Turnen (Muki) in spielerischer Form erste Schritte in der Turnhalle tun (seit 1990 gibt es auch ein Vaki-Turnen mit Vätern und Grossvätern). 1976 wurde das Kinderturnen für 5- bis 7-Jährige eingeführt. Die vier Kinderriegen sind für Mädchen und Buben offen.

Ebenfalls seit 1976 gibt es die Mädchenriege für Zweitklässlerinnen. Besonders erfolgreich sind die Geräteturnerinnen ab der 3. Klasse, die bei Wettkämpfen immer wieder Spitzenplätze erturnen. Die Jugendriege (3. bis 5. Klasse) und die Polysportriege (ab 6. Klasse) ergänzen das Angebot im Kinder- und Jugendsport. Mit der Möglichkeit zur sportlichen Freizeitgestaltung erbringt die Sport Union eine wertvolle Dienstleistung für die Jugend und trägt damit zu einem lebendigen Gemeindeleben bei.





beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.
Ä beWEGtä Tag fir diä ganz Familiä – chömid doch ai.
 8. + 9. September 2018 | Flugplatz Kägiswil

Anfassen, ausprobieren, sich treffen und inspirieren lassen, neue WEGe entdecken, sich informieren, begeistert sein und Spass haben – das ist «beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.».

Ob mit dem Velo, dem Kickboard, den Rollschuhen, dem PW, den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Shuttlebus vom Sarner Bahnhof aus oder zu Fuss – viele verschiedene Wege und Mobilitätsformen führen am Wochenende vom 8. und 9. September 2018 auf den Flugplatz Kägiswil. Der Name ist Programm: Eine ganze Palette von Fortbewegungsmitteln – mit und ohne Antrieb – kann erlebt, erfahren und beWEGt werden.

beWEGte Innovation

«beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.» steht ganz im Zeichen von Testfahrten mit zukunftsweisenden, zwei- und vierradrigen Fahrzeugen. Das aktive Entdecken von Prototypen und neusten Mobilitätstechnologien steht im Vordergrund. Das erklärte Ziel des OKs und der Aussteller ist, die Bevölkerung in BeWEGung zu bringen und ihnen das Thema sinnvolle Mobilität auf unterhaltsame, informative und erlebnisorientierte Weise näher zu bringen.

beWEGtes Unterwegssein

«Für die moderne Mobilität und ihre vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten sensibilisiert zu sein, heisst nicht, das persönliche Unterwegssein einschränken zu müssen oder grundsätzlich in Frage zu stellen», betont Ruedi Windlin, OK-Präsident. «Alle unsere Mobilitätsbedürfnisse sind legitim – auch dann, wenn der persönliche Nutzen über die simple Bewegung von A nach B hinausgeht. Die Frage ist, mit welchen Formen, Fortbewegungsmitteln und Kombinationen wir uns beWEGen und reisen.» Universalösungen werden dementsprechend an der «beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.» – dem ersten Mobilitätsanlass seiner Art in der Schweiz – nicht präsentiert. Vielmehr erwarten die Besucherinnen und Besucher viele kleine Denkanstösse und Inputs.

beWEGtes Wissen

Namhafte Mobilitätsexperten erzählen im Rahmen von spannenden Referaten von ihren Erkenntnissen und Erfahrungen rund ums moderne Unterwegssein. Am Samstag um 11.30 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr berichtet beispielsweise Louis Palmer, Umweltabenteurer, Leichtflugzeugpilot und Eventmanager, von seiner Weltumrundung mit dem «Solartaxi», einem mit Solarenergie betriebenen Fahrzeug. Das ganze Referate-Programm ist auf bewegt18.ch zu finden. Weiter können bei einem Wissens- und einem Erlebnisparcours attraktive Preise gewonnen werden.

beWEGtes Beisammensein

An der «beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.» sollen sich die Wege von Gross und Klein kreuzen. Gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank ist in der Festwirtschaft, welche vom Skiclub Schwendi-Langis betrieben wird, möglich. **Chömid doch ai – miär fräid is uf ich!**

Fotowettbewerb – «Und dui?»

Mit der Frage «Und dui?» und einem Fotowettbewerb wird Obwalden aufgefordert, sich aktiv mitzubeWEGen. Bis am 1. September 2018 können auf Facebook und Instagram Fotos gepostet werden (@bewegt18 und #bewegt18 verwenden), die zeigen, wie die Bevölkerung unterwegs ist und wie sie Mobilitätsformen sinnvoll kombiniert. Auf die Bilder mit den meisten Likes warten tolle Preise. Weitere Informationen, die laufend aktualisiert werden, sind unter bewegt18.ch zu finden.

beWEGt18 – sinnvoll unterwegs.
 Sarnerstrasse 5. 6064 Kerns



Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald!

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Cervelat bräteln – das ist Sommer. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Bäume spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem Feld. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut.

Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins

Waldbrände gehören zur Natur

Waldbrände, ausgelöst durch Blitze, gehören auch in unseren Breitengraden zur natürlichen Dynamik und sind für das Ökosystem keine Katastrophe. Sie können sogar positive Effekte haben. Denn es gibt ganz spezielle Organismen, die sich an die Bedingungen nach einem Waldbrand angepasst haben. So beispielsweise die nur im Tessin an manchen Stellen vorkommende Zistrose, deren Samen auf dem warmen Brandboden schnell keimen und gedeihen und nur so eine Chance haben, sich eine Zeit lang gegen die übrige Vegetation durchzusetzen. Dennoch versucht man in der kleinräumigen Schweiz, wo der Wald viele wichtige Funktionen zu erfüllen hat, Waldbrände zu vermeiden, weil sie ein grosses Sicherheitsrisiko für Menschen und Siedlungen darstellen und hohe wirtschaftliche Schäden verursachen können.



Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen... Cartoon: Silvan Wegmann

Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrerem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten 20 Jahren durchschnittlich 90 Brände pro Jahr. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen.

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuern im Wald ist das nicht so. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will, sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuern vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU (www.waldbrandgefahr.ch) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage.

Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

- Wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen.
- Herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden,

dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden.

- Auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum.
- Für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden.
- Das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen.
- Windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden.
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden.

Im Wald sind alle willkommen – ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln. Es gilt das freie Betretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben. Tipps für den Waldbesuch gibt's auf der Website von Wald-Schweiz/zu Gast im Wald.

Schul- und Gemeindebibliothek

Eifrige Antolin-Punktesammler

Während des vergangenen Schuljahres haben die Kinder und Jugendlichen fleissig gelesen. Insgesamt haben sie zusammen 4'292 Bücher im Antolin bearbeitet und total 129'014 Antolinpunkte gesammelt. Das Bibliotheksteam freut sich über die grosse Teilnahme am Antolin-Wettbewerb und honoriert das Mitmachen der Schülerinnen und Schüler mit Smarties-Prämien. Pro Schulstufe werden ausserdem drei Büchergutscheine an die Kinder mit den meisten Antolinpunkten vergeben.

Die Gutscheine erhielten:

Unterstufe: Samuel Ming, Tim von Ah, Bogdan Lazarevic

Mittelstufe 1: Pascal Rohrer, Sara von Ah, Lina Frei

Mittelstufe 2: Lara Kuchler, Severin Rohrer, Sarina Vogler

Online-Katalog: Schon ausprobiert?

Jederzeit und unkompliziert im Online-Katalog der Bibliothek Sachseln stöbern, Reservationen vornehmen oder die eigenen Medien verlängern – ein tolles Angebot!

Haben Sie Fragen zur Anwendung des Online-Katalogs?

Kommen Sie in der Bibliothek vorbei. Gerne helfen wir Ihnen weiter.



Die Gewinner der Schulstufe Unterstufe und MS1.

Leseratten brauchen Lesefutter!

Am Mittwoch, 12. September 2018 um 13.30 Uhr stellt das Bibliotheksteam Kindern von der 3. bis 6. Primarklasse spannende neue Bücher vor.

Buchstart für Kinder ab 9 Monaten bis 3 Jahre

Kinder im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahre verbringen in der Bibliothek Sachseln eine anregende Stunde mit Versen, Reimen und Geschichten, gestaltet von Ambra Linder.

Donnerstag, 13. September 2018

Donnerstag, 15. November 2018
jeweils von 9.30–10.30 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	15.00–18.00 Uhr
Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Die Ferienöffnungszeiten finden sie auf unserer Homepage:

www.bibliothek-sachseln.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22
Telefon 041 666 55 88
info@bibliothek-sachseln.ch
www.bibliothek-sachseln.ch



Die Gewinner der Schulstufe MS2.

Ludothek: Ökologisch, günstig und platzsparend



Das alles bietet die Ludothek. Es gibt eine Unmenge an Spielen. Nicht alle kann, muss oder will man anschaffen. Einige sind nur kurz aktuell, andere will man immer wieder spielen. Für beides ist die Ludothek ideal. Wenn einem das Spiel nicht gefällt, hat man nicht viel Geld investiert und kann es wieder zurückbringen ohne es zu Hause verstauen zu müssen. Ist es ein tolles Spiel, kann man es mehrmals ausleihen oder man schafft es sich schlussendlich selber an. Aktuell stehen in der Ludothek wieder alle Outdoor-Spiele und Fahrzeuge zur Ausleihe bereit. Die neueste Anschaffung ist ein Quad für die Kleinen ab 3 Jahren.

Noch immer sind wir dringend auf der Suche nach freiwilligen MitarbeiterInnen.

Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Ludothek.

Ludothek Sachseln

Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22



Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

Kontaktperson:

Beatrice Grisiger, Telefon 041 660 06 35
Mail: sachseln@ludothecken-ow.ch

Stillberatung

Monatliche Stilltreffen in Giswil unter neuer Leitung. Telefonische Beratung sowie Einzelberatungen nach Absprache: Hanny Santini-Amgarten, Telefon 041 660 64 46.

Mittagstisch im Felsenheim

Pro Senectute organisiert seit mehr als 20 Jahren in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. In Sachseln findet der beliebte Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstag um 12.00 Uhr im Felsenheim statt. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee für Fr. 17.00) und zu geselligem Beisammensein.



Er findet diesen Herbst an folgenden Daten statt:

20. September, 25. Oktober,
22. November und 20. Dezember.

Anmeldungen jeweils bis Mittwochabend an die Pro Senectute-Ortsvertreterinnen

Romy Rainoni (Telefon 041 660 35 04) oder

Theres Halter (Telefon 041 660 60 72).

Jassen im Felsenheim

Organisiert von Pro Senectute: Jeweils am ersten Montagnachmittag im Monat von 13.30–17.30 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung.

Die Herbstdaten: 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember.

Sterbebegleitungsgruppe

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbebegleitungsgruppe bereit, Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuneigung beizustehen. Wenden Sie sich an Anny von Moos-Portmann (Tel. 041 660 37 17) oder Pia von Moos (Tel. 079 246 72 35).



Wir unterstützen Menschen mit Demenz in ihren Stärken und ihrer Selbstständigkeit, mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu erhalten. Gemeinsam legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

SPITEX
Obwalden

Kägiswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch

Notruf 144

Der zentrale **Sanitätsnotruf 144** ist die richtige Ansprechstelle bei Unfällen mit verletzten Personen und bei allen lebensbedrohenden Situationen, vor allem mit Kindern.

Weitere Notrufnummern:

Polizei 117 und **Feuerwehr 118**

Veranstaltungskalender

August bis November 2018

Datum	Anlass	Organisator
16. August	Sommerbibliothek	Schul- und Gemeindebibliothek
17. August	Miär gehnd i iisi Badi, Badi Beizli	Familientreff
18./19. August	Säumerfest, Dorfplatz	Förderverein Sbrinz-Route
22. August	Orientierungsversammlung neue Kulturlandverordnung, Gemeindesaal Mattli	Korporation
29. August	Fische und ihr Lebensraum, Gälgäbächli	Familientreff
31. August	Line Dance, Mattlisaal	Izipanizis
31. August	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
02. September	Switzerland Marathon Light, rund um den Sarnersee	VikMotion Event GmbH
02. September	Herbstfest im Felsenheim	Stiftung Felsenheim
06. September	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
15. September	Jubiläumsfest 75 Jahre Sport Union Sachseln, Schulhaus Mattli	Sport Union Sachseln
23. September	Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
25. September	Bruder-Klausen-Fest, Pfarrkirche Sachseln	Pfarrei
26. September	Vollmondwanderung mit Sandloch Peter	Familientreff
28./29. September	Trachtä-Chilbi, Gemeindesaal Mattli	Trachtengruppe
30. September	Ziegenschau, Mehrzweckgebäude Flüematte	Obwaldner Ziegenzuchtverein
17. Oktober	Lotto im Felsenheim	Frauengemeinschaft
17. Oktober	Kleider- und Schuhsammlung	Tell-Tex GmbH
19. Oktober	Line Dance, Mattlisaal	Izipanizis
20. Oktober	Gospelkonzert, Gemeindesaal Mattli	Gospelchor
21. Oktober	Chinderchilbi, Schulareal Mattli	Jungwacht und Blauring
27. Oktober	Kinderkleiderbörse, Pfarreiheim	Familientreff
27. Oktober	Jubiläumskonzert, Gemeindesaal Mattli	Männerchor
03. November	Äplerchilbi, Gemeindesaal Mattli	Äpler-Gesellschaft
04. November	Schüler- und Karlischiessen, Mehrzweckgebäude Flüematte	Schützengesellschaft
08. November	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
13. November	Jassnachmittag in der alten Krone	Frauengemeinschaft
17. November	Frauenfest – Ein Fest von und für Frauen aus verschiedenen Kulturen, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
18. November	Kirchenkonzert, Pfarrkirche Sachseln	Musik Eintracht
21. November	Vortrag: Mein letzter Wille, Pfarreiheim	Pro Senecute OW
22. November	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
23. November	Line Dance, Mattlisaal	Izipanizis
25. November	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
27. November	Seniorenbesuch und Schülertrinken	Samiglais-Gruppe
28. November	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Einwohnergemeinde
30. November	St. Niklauseinzug Flüeli, Seniorennachmittag und Waldsamiglois	St. Niklausgesellschaft Flüeli
Voranzeige:		
01. Dezember	Weihnachtsmarkt	Gewerbeverein Sachseln